

GESCHÄFTSBERICHT AIBA 2024



AIBA

2024

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.



VORWORT

Im Jahr 2024 erzielte die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) als Nationalagentur für Liechtenstein bemerkenswerte Erfolge in der Verwaltung europäischer Programme. Trotz globaler geopolitischer Herausforderungen erreichte die Nachfrage nach Erasmus+-Projekten und Projekten des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) ein Rekordniveau von EUR 3.55 Millionen an Fördermitteln, was einen Anstieg von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Erstmals wurden grosse Erasmus+-Projekte aus dem Industrie-sektor zur Förderung der Berufsbildung unterstützt, und eine Organisation aus dem Gesundheits- und Dienstleistungssektor erhielt die Akkreditierung für Mobilitätsprojekte. Zudem erhielt die Private Universität Liechtenstein die Erasmus+-Charta von der Europäischen Kommission.

Die beiden EU-Programme Erasmus+ und ESK erlebten im Berichtsjahr einen starken Impuls durch gezielte Veranstaltungen. So wurden erstmals zwei internationale Erasmus+-Weiterbildungsseminare zur Antragsstellung und zum Prozessmanagement mit rund hundert internationalen und nationalen Teilnehmenden durchgeführt. Ein Workshop mit Schlüsselpartnern aus der Berufsbildung, unter dem Titel «Berufsbildung im Wandel: Chancen und Lösungsansätze», fand Ende November grossen Anklang. Höhepunkt der Grossveranstaltungen der AIBA war der Erasmus+- und ESK-Award, der die bedeutenden Auswirkungen der EU-Programme auf den Bildungs- und Jugendbereich in Liechtenstein würdigte.

Die Teilnahme an den 47. WorldSkills in Lyon knüpfte an die Erfolge der Vorjahre an. Fünf junge Berufsleute aus Liechtenstein gewannen zwei Leistungsdiplome. Parallel zu den WorldSkills erfolgte im Berichtsjahr die Qualifikation der Teilnehmenden für die EuroSkills, die im September 2025 im dänischen Herning stattfinden werden.

Im Bereich der Kommunikation wurden mehrere bedeutende Initiativen umgesetzt, darunter die Einführung neuer Websites für die AIBA und Erasmus+, eine neue Erasmus+-Kampagne sowie ein Imagefilm. Die Präsenz der EU-Programme auf Social Media wurde gestärkt, und die e+ Akademie wurde weiter ausgebaut, um Projektantragsteller noch besser zu unterstützen.

Die gute Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Financial Mechanism Office und der liechtensteinischen Botschaft in Brüssel wurde im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten weiter vertieft. In der Zwischenbewertung der EU-Programme wurde das Engagement der AIBA für den positiven Einfluss auf die Programmdurchführung hervorgehoben. Trotz operativer und personeller Engpässe blieb das Team engagiert und erbrachte überdurchschnittliche Leistungen.

Die AIBA hat im Berichtsjahr zum dritten Mal in Folge den Anerkennungspreis für ein «Familienfreundliches Unternehmen» in der Kategorie bis 20 Mitarbeitende erhalten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden der AIBA, den Projektträgern der EU-Programme, dem engagierten Kooperationspartner Verein aha – Tipps und Infos für junge Leute sowie den Partnern, Förderern und Gönnern von WorldSkills Liechtenstein. Ein besonderer Dank gilt den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft für ihr grosses Engagement und ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Stärkung der internationalen Bildungs-, Jugend- und Sportprogramme in und für Liechtenstein.



Dr. Stefan Sohler
Geschäftsleiter AIBA

Daniel Bargetze, M. A. HSG
Verwaltungsratspräsident
AIBA

Gemäss Art. 9 lit. i AIBAG hat der Verwaltungsrat der AIBA den vorliegenden Geschäftsbericht 2024 zuhänden der Regierung erstellt.

INHALT

1	Kurzinformationen AIBA	5
1.1	Verwaltungsrat	8
1.2	Geschäftsleitung	9
1.3	VET-Team	11
1.4	Beirat	13
1.5	Facts and Figures 2024	14
2	Programmverwaltung Erasmus+ und ESK	17
2.1	Programmverwaltung	18
2.2	Internes Audit und Qualitätsmanagement	19
2.3	Zwischenbericht Erasmus+- und ESK-Evaluierung	19
2.4	Kommunikation	20
3	EU-Programme Erasmus+, ESK und DiscoverEU	27
3.1	Budgetübersicht und bewilligte Fördermittel aller Programmbereiche 2024	28
3.2	Erasmus+ Schulbildung	34
3.3	Erasmus+ Berufsbildung	36
3.4	Erasmus+ Hochschulbildung	38
3.5	Erasmus+ Erwachsenenbildung	40
3.6	Erasmus+ Jugend	42
3.7	Europäisches Solidaritätskorps	44
3.8	Trainings- und Kooperationsaktivitäten – TCA/NET	47
3.9	eTwinning	52
3.10	Eurodesk	54
3.11	Nationaler Qualifikationsrahmen Liechtenstein	55
3.12	e+ Akademie	56
4	WorldSkills Liechtenstein	59
4.1	WorldSkills 2024 in Lyon	60
4.2	Qualifikation EuroSkills in Herning 2025	62
4.3	Generalversammlung WorldSkills Europe	63
4.4	Internationale Kooperationsanfrage	63
4.5	Öffentlichkeitsarbeit	64
5	Der Europäische Finanzierungsmechanismus EEA Grants	69
5.1	Abschluss der EEA-Grants-Programmgeneration	70
5.2	Vorbereitungen und Start neue EEA-Grants-Programmgeneration	70
6	Ausblick 2025	73
7	Bilanz und Erfolgsrechnung der AIBA 2024	79
8	Erläuterungen zum Geschäftsbericht	83

1

Kurzinformationen AIBA



1 KURZINFORMATIONEN AIBA

Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) führt gemäss LGBl. 2007 Nr. 142 die zentralen Aufgaben zur Betreuung der europäischen Programme als Nationalagentur für Liechtenstein und die internationalen Kooperationen im Bildungs-, Jugend- und Sportbereich durch. Die Aufgaben umfassen im Weiteren die Vernetzung und die Förderung von Fachwissen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport sowie den Ausbau der Transparenz für die Anerkennung von Qualifikationen. Die AIBA ist dafür verantwortlich, dass die ihr anvertrauten europäischen und nationalen Fördermittel gemäss den europäischen und nationalen Compliance-Vorgaben verwaltet werden.

Die AIBA ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist der Aufsicht mehrerer nationaler und europäischer Aufsichtsorgane und Kontrollinstanzen unterstellt. Auf nationaler Ebene wird diese Aufgabe durch das Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport (Corporate-Governance-Gespräche), den Verwaltungsrat, die Finanzkontrolle (Revision), die interne Revision und das Amt für Finanzen (Beteiligungscontrolling) wahrgenommen. Für die europäischen Programme Erasmus+ (2021–2027), das Europäische Solidaritätskorps (ESK) (2021–2027), Erasmus+ Bildung (2014–2020) und Erasmus+ Jugend (2014–2020) erfolgt zusätzlich die Aufsicht durch die nationale Behörde (Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport) sowie in beratender Funktion durch den eingesetzten Beirat.

Im Berichtsjahr 2024 erreichte die Nachfrage nach Erasmus+- und ESK-Projekten ein Rekordniveau hinsichtlich der bewilligten Fördermittel. Erstmals wurden im Mobilitätsbereich grosse Erasmus+- Projekte aus dem Industriesektor zur Förderung der Berufsbildung unterstützt. Zudem erhielt eine Organisation aus dem Gesundheits- und Dienstleistungssektor die Akkreditierung für die Umsetzung von Mobilitätsprojekten und die Private Universität Liechtenstein erhielt von der EU-Kommission mit der Erasmus+-Charta den Qualitätsnachweis für Hochschulen zur vollumfänglichen Teilnahme an Erasmus+-Aktivitäten.

Angesichts der anhaltend herausfordernden geopolitischen Lage und wirtschaftlichen Entwicklungen erfuhren die EU-Programme zusätzlichen Auftrieb. Besonders in den Fokus rückten zentrale EU-Prioritäten wie Inklusion und Vielfalt, der digitale Wandel, Umweltschutz und Klimawandelbekämpfung sowie die aktive Teilhabe am demokratischen Leben und die Förderung gemeinsamer Werte. Auf operativer Ebene erfolgte im Berichtsjahr die enge internationale Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Financial Mechanism Office und der liechtensteinischen Botschaft in Brüssel für den Bereich EEA Grants und den beiden Dachorganisationen WorldSkills International sowie WorldSkills Europe.

Auf nationaler Ebene sind insbesondere die folgenden Aktivitäten, umgesetzt durch die AIBA, hervorzuheben:

- Im Januar und im Juni fanden zwei mehrtägige internationale Weiterbildungsseminare statt, zu einer erfolgreichen Antragstellung und einem effektiven Projektmanagement von Erasmus+-Projekten. Insgesamt nahmen knapp hundert Personen an diesen Veranstaltungen teil.
- Die AIBA erhielt im Mai zum dritten Mal in Folge den Anerkennungspreis für ein «Familienfreundliches Unternehmen» in der Kategorie bis 20 Mitarbeitende. Dies bestätigt das anhaltende Engagement der AIBA, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt. Die Auszeichnung würdigt den Einsatz der AIBA für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur, die sich positiv auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirkt.
- An den 47. WorldSkills in Lyon vom 10. bis 15. September vertraten fünf junge Berufsleute das Land Liechtenstein in den Berufen Maschinenbau CAD, CNC-Fräsen, Metallbauer, Cloud Computing und IT Software Solutions for Business.
- Im November wurde mit dem Erasmus+- und ESK-Award die bedeutende Wirkung dieser EU-Programme auf Bildung und den Jugendbereich in Liechtenstein sowie das Engagement der Projektverantwortlichen feierlich gewürdigt. Zudem wurde im Rahmen der Veranstaltung der «European Innovative Teaching Award (EITA)» zum Jahresthema «Well-being at School» verliehen. Diese Auszeichnung ging an die Formatio Bildungsanstalt in Triesen.

- Das Erasmus+-VET-Team führte Ende November einen Workshop zum Thema «Berufsbildung im Wandel: Chancen und Lösungsansätze im Fokus» durch, der von Klein-, Mittel- und Grossbetrieben sowie Schlüsselpartnern in der Berufsbildung gut besucht wurde. Hintergrund war der tiefgreifende Wandel, dem die Berufsbildung derzeit gegenübersteht. Digitalisierung, neue Arbeitsmodelle und der globale Fachkräftemangel verändern die Anforderungen an die duale Berufsausbildung und erfordern innovative Ansätze für die Zukunft.
- Das ereignisreiche und arbeitsintensive Jahr fand seinen Abschluss mit der Veranstaltung zum Aufruf für Projektanträge für das Jahr 2025.
- Im Bereich Kommunikation wurden mehrere wichtige Initiativen umgesetzt. Die neuen Websites für die Dachorganisation AIBA und für Erasmus+ wurden erfolgreich gelauncht, die neue Erasmus+-Kampagne wurde gestartet, ein neuer Imagefilm für Erasmus+ entwickelt und die Präsenz der verschiedenen EU-Programme auf den Social-Media-Plattformen weiter ausgebaut. Gleichzeitig wuchs die stark gestiegene Nachfrage nach Erasmus+- und ESK-Projekten weiter. Dies spiegelt sich sowohl in einer erhöhten Beratungsnachfrage als auch in einer grossen Anzahl an geförderten Projekten wider.
- Die AIBA führte 2022 die e+ Akademie ein, um Projektträger bei der Antragstellung sowie während des gesamten Zyklus eines Projekts durch Erklärvideos, Seminare und Webinare zu unterstützen. Zudem bündelt die Plattform zahlreiche Anleitungen und Leitfäden. Die Ergebnisse bestätigen, dass die e+ Akademie massgeblich zur Qualitätssteigerung der Anträge beiträgt und neue Zielgruppen erreicht.

Detailinformationen zu den einzelnen EU-Programmen und zu WorldSkills Liechtenstein werden direkt auf den Websites beworben: www.aiba.li, www.erasmus.li, www.worldskills.li, www.eeagrants-li.com, www.nqfl.li, www.solidaritaetskorp.li; www.e-akademie.li und www.europass.li.

1.1 Verwaltungsrat

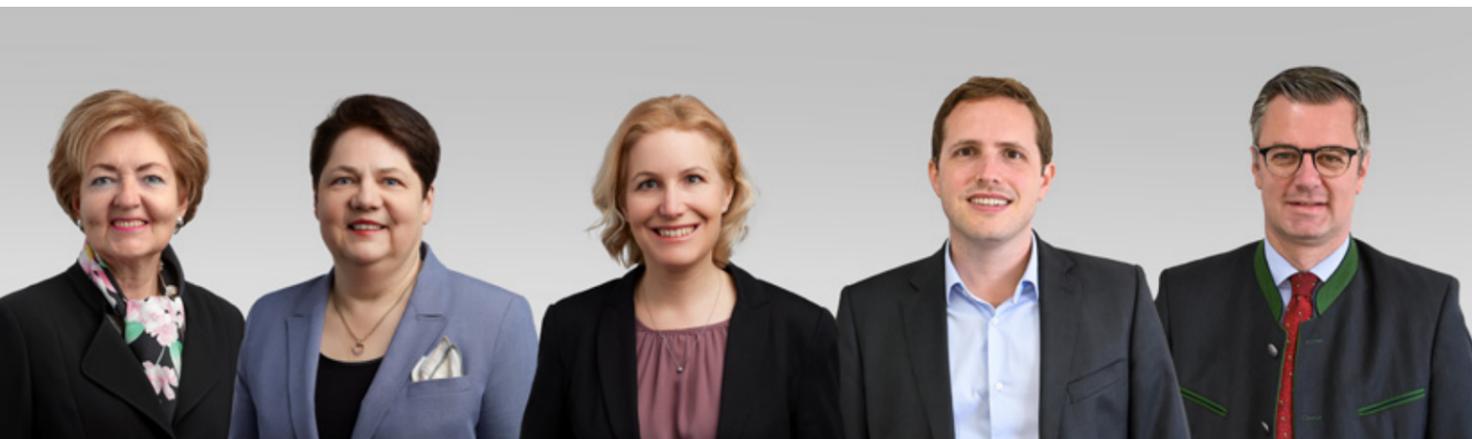
Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2024 vier Sitzungen abgehalten, in denen die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und strategisch wichtigen Geschäfte behandelt wurden. Die nachhaltige Führung und die Kontrolle der AIBA wurden anhand der Empfehlungen des Public-Corporate-Governance-Codes (RA 2012/1364) in den Verwaltungsratssitzungen umgesetzt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der AIBA betonen, dass den Bestimmungen und Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

Anhand der Empfehlungen des Public-Corporate-Governance-Codes liegen keine offenen Punkte für die AIBA im Geschäftsjahr vor. Im Mai und im November erfolgten die Corporate-Governance-Gespräche zwischen der strategischen Führungsebene der AIBA und dem Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport.

Innerhalb des Verwaltungsrats der AIBA gab es im Berichtsjahr keine Veränderung. Der Verwaltungsrat der AIBA setzt sich seit dem 22. September 2023 wie folgt zusammen:

Magdalena Frommelt
Verwaltungsratsmitglied
Seit September 2019

Lukas Lingg
Verwaltungsratsmitglied
Seit September 2023



Dr. Ingrid Frommelt
Verwaltungsratsmitglied
Seit April 2018

Doris Quaderer
Vizeverwaltungspräsidentin
Seit September 2019

Daniel Bargetze
Verwaltungsratspräsident
Seit September 2023

1.2 Geschäftsleitung

Gemäss Art. 22 ÖUSG gibt der Geschäftsbericht Aufschluss über die operative Tätigkeit, über die Zielerreichung im Hinblick auf die Unternehmensstrategie sowie einen mittelfristigen Ausblick auf die Geschäftstätigkeit. Dieser Ausblick wird bereichsspezifisch in Kapitel 6 erläutert.

Organisation AIBA

Im Berichtsjahr sind die Anforderungen und die Aufgabenbereiche in den EU-Programmen Erasmus+ und ESK inhaltlich weiter gewachsen. Neben den Hauptprogrammbereichen Erasmus+ (Bildung, Jugend und Sport), EuroSkills und WorldSkills Liechtenstein koordiniert die AIBA als Dachorganisation auch die Programme eTwinning, DiscoverEU, VET-Team, den Nationalen Qualifikationsrahmen Liechtenstein (NQFL) und den Europäischen Finanzmechanismus (EEA Grants).

Im Mai wurde die Zwischenevaluierung der Programme Erasmus+ und ESK in Liechtenstein abgeschlossen. Der Bericht der Universität Innsbruck bestätigt die positive Wirkung dieser EU-Programme auf Mobilität, interkulturelle Kompetenz und Berufsbildung durch Auslandspraktika und Job Shadowings. Darüber hinaus fördern die Programme die Stärkung von Hochschulen, Schulen sowie die internationale Vernetzung und das Umweltbewusstsein. Die AIBA wird für ihr engagiertes und professionelles Wirken gelobt.

Im September 2024 wurden die Bereiche Erasmus+ Jugend und ESK zusammengelegt, aufgrund der identifizierten Synergien, insbesondere bei den Zielgruppen, der EU-Berichterstattung und den Kooperationsaktivitäten. Die Organisationsstruktur wurde neu ausgerichtet. Vorausgehend fanden mehrere Workshops zur internen Kommunikation, Organisationsstruktur und Teamentwicklung statt, um eine effiziente Weiterentwicklung und Zusammenarbeit sicherzustellen.

Die verfügbaren Instrumente im Bereich der Digitalisierung wurden sowohl für die Weiterentwicklung der Lerninhalte der e+ Akademie als auch gezielt zur Optimierung des Prozessmanagements eingesetzt. Dabei lag der Fokus auf der Integration innovativer digitaler Lösungen, um die Lernplattform interaktiver und benutzerfreundlicher zu gestalten sowie die Effizienz und Transparenz der internen Abläufe zu steigern.

Eine bedeutende Änderung war die Übertragung der vorgeschriebenen Prüfung der operativen Tätigkeit der Nationalagentur (AIBA) an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton AG, basierend auf dem Regierungsbeschluss (LNR 2024-179 BNR 2024/170 AP 400), ab dem Prüfjahr 2024. Da die Grant Thornton AG bislang das interne Audit in der AIBA durchführte, wurde neu die Allgemeine Revisions- und Treuhand AG (AREVA) mit der Durchführung des internen Audits beauftragt. Das erste interne Audit durch AREVA fand Ende November 2024 statt.

Personal AIBA

Die hohe Dynamik in den Verantwortungsbereichen der EU-Programme, die starke Nachfrage nach Erasmus+-Projekten, die Einarbeitung und Begleitung neuer Projektträger, der Abschluss der Zwischen-evaluierung der beiden EU-Programme sowie die Organisation von mehreren Grossveranstaltungen, namentlich der Erasmus+- und ESK-Award und die beiden internationalen Weiterbildungsseminare im Bereich «Training Cooperation Activities – TCA», stellen das Erasmus+- und ESK-Team erneut vor erhebliche operative und personelle Herausforderungen.

Die angespannten Personalressourcen wurden zusätzlich durch die ersten Personalabgänge seit über zehn Jahren in der zweiten Jahreshälfte verschärft. Der Rekrutierungsprozess für diese beiden offenen Stellen konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die beiden neuen Mitarbeitenden treten ihre Stellen im ersten Quartal 2025 an. Um Personalengpässe zu überbrücken, wurden intern mehrere Teilzeitpensen aufgestockt. Zudem verstärkte eine zusätzliche Fachkraft im Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Oktober das Team als Vertretung während eines Mutterschaftsurlaubs im Bereich Erasmus+ Berufsbildung und TCA.

Zum Ende des Jahres 2024 waren in der AIBA zehn Mitarbeitende (FTE 8.7) beschäftigt.

Im Berichtsjahr schloss Manuel Simonet sein berufsbegleitendes Masterstudium in Business Administration mit der Vertiefung Marketing an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur mit grossem Erfolg ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Geschäftsfelder und die entsprechenden Stellenprozentage der AIBA per 31. 12. 2024 im Vergleich zu den Vorjahren.

Geschäftsfelder	2024	2023	2022
Geschäftsstelle AIBA	80 %	65 %	65 %
Erasmus+	495 %	550 %	540 %
ESK	55 %	90 %	90 %
eTwinning	15 %	15 %	15 %
NQFL	35 %	5 %	5 %
EEA Grants	25 %	45 %	45 %
WorldSkills/EuroSkills	165 %	160 %	160 %
Total (31.12.)	870 %	930 %	920 %

1.3 VET-Team

Der Auftrag des nationalen Erasmus+ Vocational Education and Training Team (VET-Team) besteht darin, die aktuellen Herausforderungen und Anforderungen der dualen Berufsbildung zu erfassen und innovative Lösungsansätze anzustossen. Im Berichtsjahr fanden fünf Arbeitssitzungen mit den Mitgliedern des VET-Teams statt. Diese Treffen dienten der intensiven Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation sowie mit den Herausforderungen in der Berufsbildung in Liechtenstein. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Frage, wie junge Menschen für eine Berufslehre begeistert und Auszubildende gezielt unterstützt und motiviert werden können, um den Anforderungen der modernen Berufsbildung gerecht zu werden.

Bereits in der ersten Sitzung bekräftigte das VET-Team sein Ziel, weiterhin gezielte Impulse zu setzen, die von der Zielgruppe wahrgenommen werden. Ein zentrales Vorhaben war die Planung einer bedeutenden Veranstaltung für Berufsbildner/-innen in Liechtenstein, die im November 2024 stattfand und sich mit wesentlichen Schlüsselthemen wie den Chancen und Herausforderungen der Berufsbildung befasste. Zudem wurde verstärkt auf eine bessere Zugänglichkeit zu den EU-Programmen geachtet, indem bei jeder Veranstaltung über die Möglichkeiten des Erasmus+-Programms informiert wurde.

Das nationale VET-Team Liechtenstein setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Claudia Guntli	Liechtensteinischer Bankenverband
Paul Fäh	Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK
Marco Frick	Oerlikon Balzers AG
Martin Büchel	pepperMINT
Christoph Frommelt	Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG
Peter Keller	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans BZBS



Das nationale VET-Team Liechtenstein (v. l. n. r.: Peter Keller, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans – bzbs / Paul Fäh, Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe – LAK / Claudia Guntli, Liechtensteinischer Bankenverband / Martin Büchel, pepperMINT / Marco Frick, Oerlikon Balzers AG / Jasmine Spalt, Leiterin VET-Team, AIBA / Christoph Frommelt, Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG)

Im Rahmen der Aktivitäten im Arbeitsprogramm konnten mehrere erfolgreiche Veranstaltungen realisiert werden. Am 7. Mai fand im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (BZBS) eine Feierabendveranstaltung statt mit dem Titel «Weiterbilden, aber gezielt – Lässt sich mit Weiterbildung der Fachkräftemangel eindämmen?». Am 24. Oktober widmete sich das BZBS in einer weiteren Veranstaltung dem Thema «Soziale Medien als Einfallstor für Extremismus bei Jugendlichen – Strategien, Mechanismen, Gefahren, Unterstützungsangebote». Darüber hinaus organisierte die Arbeitsgruppe Industrie-Lehre (AGIL) am 28. November einen Austausch für Berufsbildnerinnen, Berufsbildner und Fachvorgesetzte. Alle Veranstaltungen wurden sorgfältig dokumentiert und die Informationen über das VET-Team-Netzwerk verbreitet.

Ein besonderes Highlight des Jahres war die Veranstaltung «Berufsbildung im Wandel», die am 27. November im Brauhaus in Schaan stattfand. Unter der Moderation von Tanja Cissé diskutierten 24 geladene Vertreter/-innen aus verschiedenen Branchen, KMU, Berufsschulen, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Grossunternehmen und Gesundheitseinrichtungen. Die Veranstaltung begann mit einer Podiumsdiskussion zum Thema «Chancen und Herausforderungen des Wandels in der Berufsbildung», gefolgt von einem interaktiven Austausch im World-Café-Format. Dabei wurden gezielte Unterstützungsmöglichkeiten für Ausbildungsverantwortliche und Lernende, die Förderung des Berufsstolzes sowie Strategien zur attraktiven Gestaltung des Rekrutierungsprozesses diskutiert. Ein ausführlicher Bericht über diese Veranstaltung erfolgte über die verschiedenen Medienkanäle und die Landespresse.

Podiumsdiskussion mit Christoph Frommelt, Claudia Guntli und Paul Fäh, geführt von Tanja Cissé
Quelle: AIBA



Ein weiterer Schwerpunkt lag in der aktiven Teilnahme an der Europäischen VET-Week. Insgesamt wurden sechs Aktivitäten umgesetzt, darunter der Workshop «bewerba» des Liechtensteinischen Bankenverbands, die aktive Bewerbung der Berufslehre durch die Vertreter/-innen der AGIL auf den Berufs- und Bildungstagen next-step sowie ein interaktiver MINT-Workshop für Jugendliche und ihre Eltern im Experimentierlabor pepperMINT. Zudem bot die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) gemeinsam mit Partnern wie der Familienhilfe Liechtenstein und dem Landesspital spannende Einblicke in den Pflegeberuf am nationalen Zukunftstag. Ergänzt wurden diese Initiativen durch das Engagement des Vereins Holzkreislauf für das Projekt «Energie- und Klimapioniere».

Von besonderer Bedeutung war zudem die Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs. Bereits im Vorjahr als essenzielles Thema erkannt, wurde dieser im Rahmen der Veranstaltung «Berufsbildung im Wandel» weiter vertieft. Durch gezielte Rückmeldungen konnten zentrale Handlungsweisen identifiziert und festgehalten werden. Das VET-Team wird diese Ergebnisse gezielt nutzen, um künftige Impulse und Veranstaltungen weiterzuentwickeln.

Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten konnten die Reichweite und die Sichtbarkeit der VET-Team-Aktivitäten erneut gesteigert werden. Die Ergebnisse unterstreichen die massgebliche Rolle des VET-Teams in der Weiterentwicklung der Berufsbildung in Liechtenstein – ein Engagement, das auch in Zukunft wertvolle Impulse setzen wird.

Regel Austausch im World-Café
Quelle: AIBA



1.4 Beirat

Zur Erfüllung der Anforderungen der Europäischen Kommission und zur Gewährleistung qualitativ hochwertiger Projektanträge wird die AIBA von einem Beirat unterstützt. Der Beirat vertritt in bestmöglicher Form alle von der Nationalagentur vertretenen Zielgruppen im Bildungs-, Jugend- und Sportbereich.

Im Frühjahr 2025 wird der Verwaltungsrat den Beirat für die nächste vierjährige Mandatsperiode neu bestellen. Alle aktiven Mitglieder haben die Möglichkeit, sich für eine zweite Amtsperiode aufstellen zu lassen, um die Kontinuität und die Weiterentwicklung der EU-Programme in Liechtenstein weiter zu unterstützen.

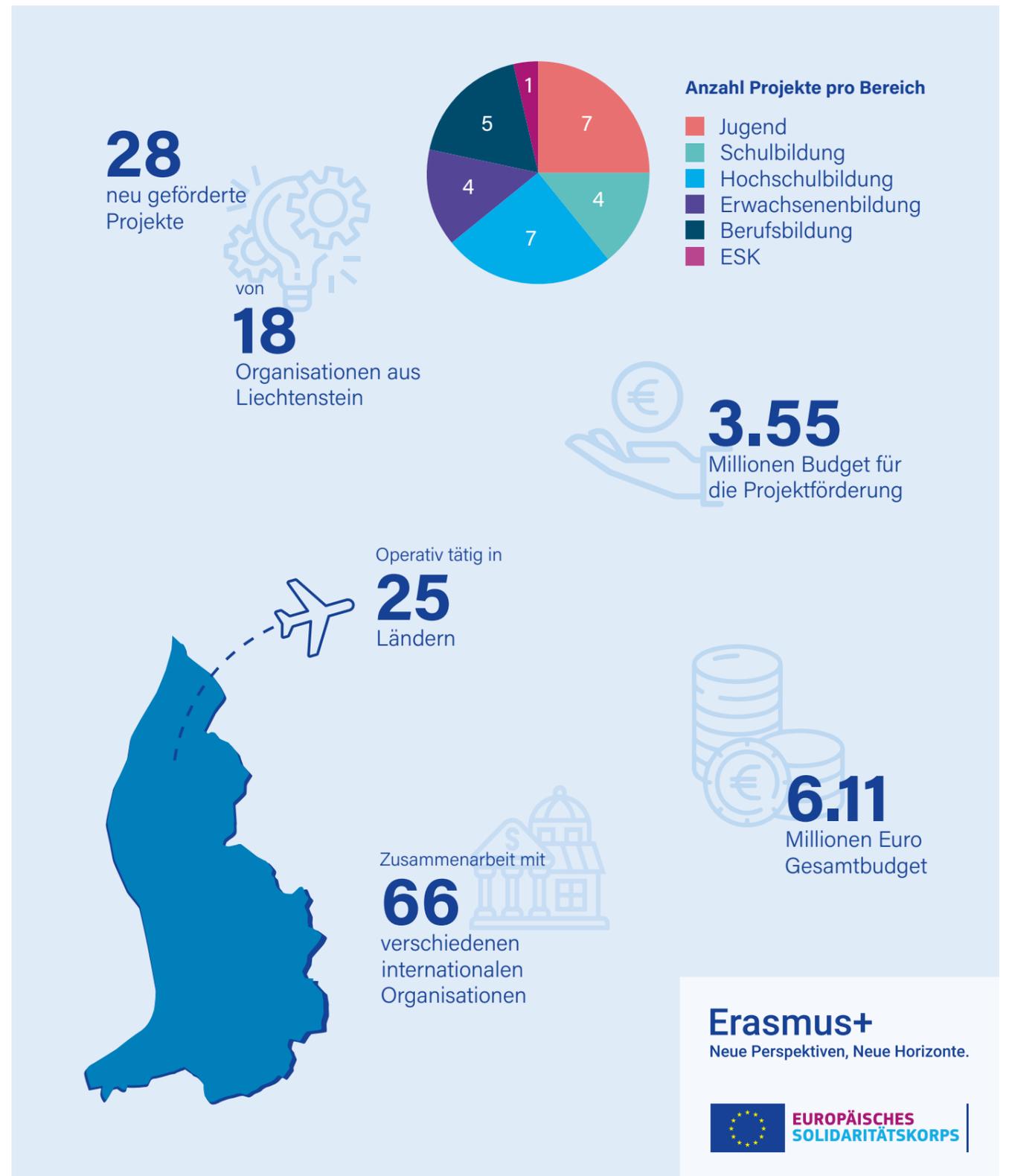
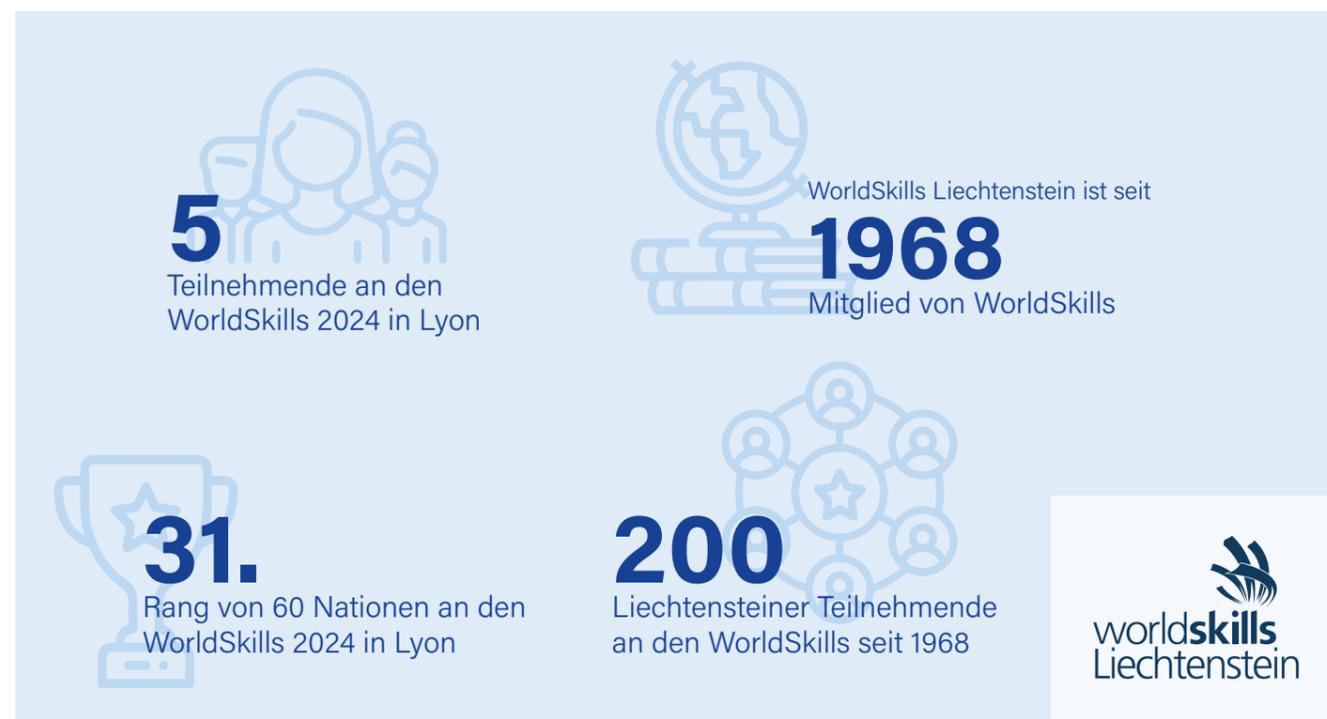
Der Beirat tagte zur Auswahl der Förderprojekte im Berichtsjahr 2024 dreimal. Die erste und zweite Projektantragsrunde 2024 wurden mit den Sitzungen vom 11. April und 13. Juni abgeschlossen. Die Projekte der dritten Antragsrunde, die Anfang Oktober 2024 eingingen, wurden in der Sitzung vom 26. November bewilligt. Als unabhängiges Fachgremium trägt der Beirat massgeblich dazu bei, die Qualität und Wirksamkeit der geförderten Projekte sicherzustellen. Seine Einschätzungen und strategischen Empfehlungen sind wichtig für die erfolgreiche Umsetzung der Erasmus+- und ESK-Programme in Liechtenstein.

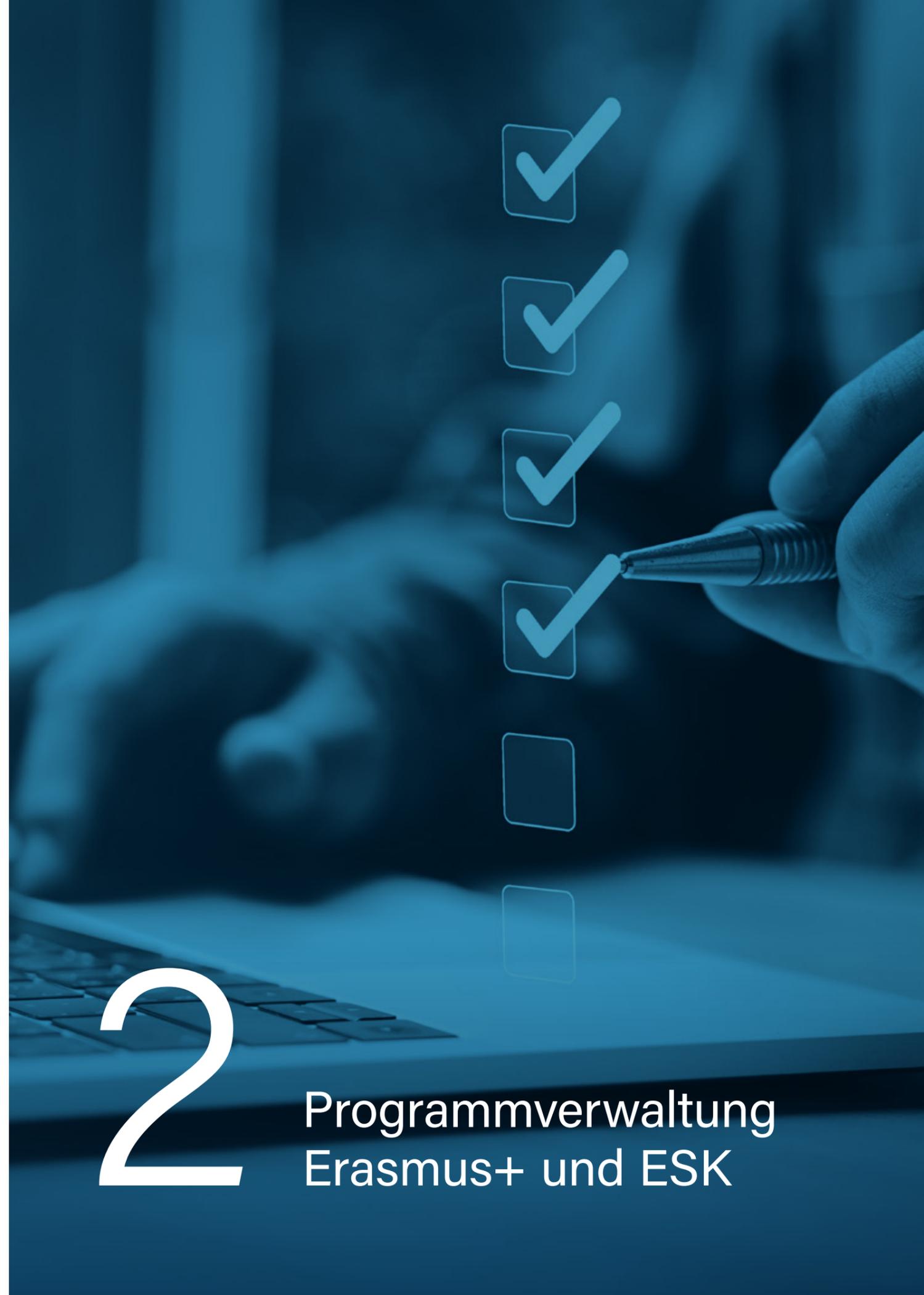
Der Verwaltungsrat sowie das Erasmus+- und ESK-Team danken allen Beiratsmitgliedern herzlich für ihre wertvolle Expertise und ihren engagierten Einsatz im Jahr 2024. Ihre Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der EU-Programme in Liechtenstein.

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Patrick Elkuch	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	seit 01/21 bis 12/24
Eva Frommelt	Universität Liechtenstein	seit 01/21 bis 12/24
Dr. Irene Kranz	Pädagogische und Psychologische Dienste Schulamt	seit 01/21 bis 12/24
Sabine Frei-Wille	Stiftung Erwachsenenbildung	seit 01/21 bis 12/24
Jürgen Tömördy	Stabsstelle Sport	seit 01/21 bis 12/24
Martin Meier	PPL Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins	seit 01/21 bis 12/24
Noam Meyer	Offene Jugendarbeit	seit 01/23 bis 12/26

1.5 Facts and Figures 2024





2

Programmverwaltung Erasmus+ und ESK

2 PROGRAMMVERWALTUNG ERASMUS+ UND ESK

2.1 Programmverwaltung



Dr. Stefan Sohler
Geschäftsführer AIBA
Nationalagenturleiter
Erasmus+

Die Strukturen der EU-Programme im Verwaltungs- und Kooperationsbereich wurden im Berichtsjahr weiter optimiert, wodurch die Kommunikation zwischen der Europäischen Kommission und der Nationalagentur nachhaltig gestärkt wurde. Die entwickelte Kooperationsstruktur verdeutlicht die umfassende Dimension der EU-Programme. Neben den beiden obligatorischen Nationalagentur-Meetings für alle Programmbereiche in Brüssel hat die Europäische Kommission eine zusätzliche Kommunikationsebene durch sogenannte Open-House-Online meetings eingeführt. Diese monatlichen Sitzungen fördern den kontinuierlichen Informationsaustausch zu operativen und strategischen Themen.

Zur optimalen Sichtbarkeit und wirksamen Vermarktung der EU-Programme ist die Teilnahme an zentralen Austauschformaten unerlässlich. Daher findet jährlich ein verpflichtendes Meeting der Kommunikationsverantwortlichen der Nationalagenturen in Brüssel statt. Ebenso treffen sich die verantwortlichen Programm-Officers mindestens einmal pro Jahr zu einem vertieften Austausch über die vier europäischen Prioritäten: Inklusion und Vielfalt, digitaler Wandel, Umwelt und Klimawandel sowie Bürgerbeteiligung, innerhalb der Programme Erasmus+ und ESK. Ergänzend wird die European Student Card Initiative (ESCI) aktiv vorangetrieben. Sie wird Studierenden ermöglichen, ihren Erasmus+-Auslandsaufenthalt im Hochschulbereich vollständig papierlos zu organisieren und damit administrative Prozesse europaweit zu vereinfachen.

Die Bedeutung der Trainings- und Kooperationsaktivitäten (TCA) ist im Berichtsjahr auch in Liechtenstein erheblich gewachsen. Die TCA-Officers sind in der AIBA für den Bildungs- und Jugendbereich verantwortlich, sie vertreten die Nationalagentur in den obligatorischen Meetings. Zudem findet im Jugendbereich ein jährliches Treffen zum Youth Pass statt, um die Umsetzung weiterzuentwickeln.

Neben diesen verpflichtenden Meetings zur erfolgreichen Programmumsetzung wird der Wissensaustausch gezielt durch informelle, internationale Treffen ergänzt. Darüber hinaus unterhält die Europäische Kommission zahlreiche Arbeitsgruppen, um die dynamische Weiterentwicklung der Programme strategisch zu begleiten und zu fördern.

Auf nationaler Ebene haben sich die optionalen Antragsfristen für die Einreichung von Erasmus+- und ESK-Projekten im Herbst als äusserst erfolgreich erwiesen. Besonders die im Herbst festgelegte Frist wird von den Projektträgern und -trägerinnen in Liechtenstein sehr geschätzt. Die Nationalagentur in Liechtenstein gehört zu den wenigen Agenturen in Europa, die das Angebot der optionalen Antragsrunden umfassend nutzt. Dieses Angebot stellt eine wertvolle Dienstleistung für die Projektträger/-innen dar und trägt gleichzeitig dazu bei, die von der Europäischen Kommission bereitgestellten Mittel optimal zu nutzen. So wird die Förderung von Bildungs-, Jugend- und Sportprojekten ermöglicht und innovative sowie kreative Projekte werden unterstützt.

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

2.3 Zwischenbericht Erasmus+- und ESK-Evaluierung

2022 wurde die e+ Akademie ins Leben gerufen. Sie hat ihr Kurs- und Schulungsmaterial gezielt erweitert, um einen besonders einfachen und serviceorientierten Zugang zu den EU-Programmen zu bieten. Die Schulungen zu Antragstellung, Programmumsetzung und Projektabschluss wurden durch praxisnahe Erklärvideos, nützliche Checklisten sowie zusätzliche unterstützende Dokumente und Workshops ergänzt. Die e+ Akademie spielt eine zentrale Rolle beim kontinuierlichen Ausbau der Serviceleistungen für die Erasmus+- und ESK-Projektträger/-innen und sorgt mit ihren Beiträgen zur Prozess- und Qualitätsoptimierung für eine noch effektivere und benutzerfreundlichere Programmverwaltung innerhalb der AIBA.

2.2 Internes Audit und Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr wurde die von der EU-Kommission vorgeschriebene Prüfung der operativen Tätigkeit der Nationalagentur (AIBA) an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Grant Thornton AG übertragen. Diese Entscheidung basierte auf dem Regierungsbeschluss LNR 2024-179 BNR 2024/170 AP 400. Da die Grant Thornton AG bereits 2021 vom Verwaltungsrat mit dem internen Audit für die betreuten Programme Erasmus+ und ESK beauftragt wurde, war es notwendig, eine neue interne Revisionsstelle zu beauftragen. Der Verwaltungsrat ernannte die Allgemeine Revisions- und Treuhand AG (AREVA) für die Durchführung des internen Audits. Das erste interne Audit durch AREVA fand Ende November 2024 statt. Der Fokus der internen Revision im Jahr 2024 lag auf der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Vorjahr, der Prüfung der Bereiche Schulbildung und Hochschulbildung sowie der Umsetzung des Leitfadens für Nationalagenturen.

Im Mai wurde die Zwischenevaluierung der Umsetzung der Programme Erasmus+ und ESK in Liechtenstein abgeschlossen. Im Sinne der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung beauftragte das Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport als nationale Behörde der Nationalagentur (AIBA) das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck mit der Durchführung einer wissenschaftlichen Evaluierung.

Der Evaluierungsbericht bestätigt die massgebliche Wirkung der beiden EU-Programme auf die internationale Mobilität und die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmenden und der Projektakteure in Liechtenstein. Erasmus+ fördert insbesondere die Berufsbildung, indem Teilnehmende mehrwöchige Auslandspraktika und Job Shadowings absolvieren, die ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen stärken. Zudem hebt der Bericht die Stärkung der Hochschul- und Schulsysteme, die vorteilhafte internationale Vernetzung sowie die Sensibilisierung für den Klimawandel und Initiativen wie Green Erasmus hervor. Die Evaluierung unterstreicht die Professionalität und das Engagement der AIBA, die durch ihr Handeln massgeblich zum Erfolg der EU-Programme Erasmus+ und ESK in Liechtenstein beiträgt, unabhängig von einigen strukturellen Herausforderungen.

2.4 Kommunikation

Das Jahr 2024 stand bei der Nationalagentur von Erasmus+ und ESK Liechtenstein im Bereich Kommunikation ganz im Zeichen der Weiterentwicklung der Kommunikationsmassnahmen. Besondere Highlights bildeten die Einführung der neuen Erasmus+-Website, der Start der neuen Erasmus+-Kampagne sowie die Durchführung des dritten Erasmus+- und ESK-Awards. Bewährte Veranstaltungsformate wie der Stammtisch wurden fortgeführt und gleichzeitig wurde die Präsenz auf den bisherigen analogen und digitalen Kommunikationskanälen weiter gestärkt.

Newsletter Erasmus+ und ESK

Auch im Jahr 2024 war der monatliche Newsletter ein zentrales Kommunikationsinstrument der Nationalagentur. Mit den rund 200 Abonentinnen und Abonnenten erreicht er gezielt Schlüsselpersonen innerhalb der Zielgruppen. Der Newsletter bietet umfassende Informationen zu den wichtigsten Themen der Programme Erasmus+ und ESK sowie zu deren Unterprogrammen. Dabei werden Neuigkeiten, Termine, Veranstaltungen und Erfolgsgeschichten aus laufenden und abgeschlossenen Projekten hervorgehoben. Mit einer Öffnungsrate von 32.9 Prozent und einer Klickrate von 16.6 Prozent hat sich der Newsletter erneut als effektiver und erfolgreicher Kommunikationskanal erwiesen.

Websites AIBA, Erasmus+ und ESK

Im ersten Halbjahr 2025 wurden die neuen Websites der AIBA und des Programms Erasmus+ Liechtenstein erfolgreich präsentiert. Die Website der Dachorganisation AIBA wurde grundlegend überarbeitet, in ein modernes Layout überführt und gestrafft, sodass Überschneidungen mit den verwalteten Programmen vermieden wurden. Die neue Erasmus+-Website überzeugt durch eine optimierte Struktur, klare Navigation und eine intuitive Benutzerführung. Sie bietet eine moderne Plattform, die gezielt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten ist. Zudem ermöglicht sie eine effiziente Informationsvermittlung: Häufig gestellte Fragen lassen sich nun mit wenigen Klicks beantworten, wodurch der Zugang zu relevanten Inhalten erheblich erleichtert wird. Die ESK-Website wurde im Verlauf des Jahres kontinuierlich aktualisiert und mit aktuellen Inhalten ergänzt. Seit ihrer Neustrukturierung im Jahr 2022 ermöglicht sie einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf relevante Informationen und Dokumente.

Neue Erasmus+-Kampagne

Die neue Erasmus+-Kampagne, deren Planung bereits 2023 begann, wurde im Herbst 2024 veröffentlicht. Die Testimonial-Kampagne stellt die vielfältigen Chancen von Erasmus+ in den Mittelpunkt. In kurzen Statements teilen Projektteilnehmende ihre persönlichen Erfahrungen und erläutern die zahlreichen Möglichkeiten, die das Programm bietet. Durch diese authentischen Einblicke wird eindrucksvoll aufgezeigt, wie Erasmus+ Menschen und Organisationen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport unterstützt und fördert. Die Kampagne betont nicht nur die individuellen Erfolgsgeschichten, sondern unterstreicht auch die gesellschaftliche Bedeutung und den positiven Einfluss von Erasmus+ auf die europäische Zusammenarbeit und den Austausch.



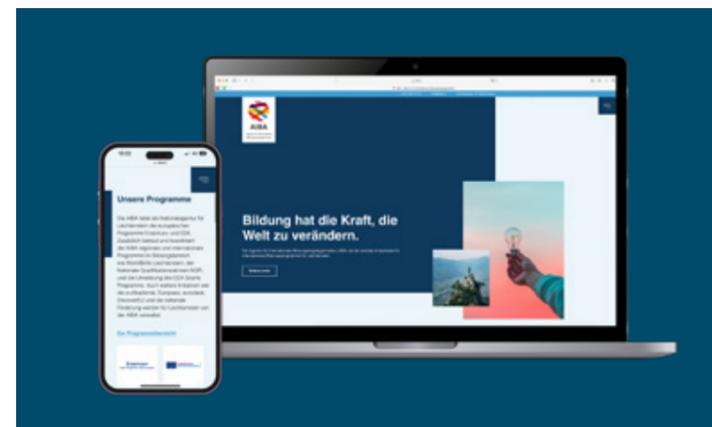
Clarissa Frommelt
Bereichsleiterin Hochschulbildung und eTwinning



Karin Honegger
Mediamatikerin

Modern und kompakt: Die neue AIBA-Website

Quelle: AIBA, Mockup von Freepik



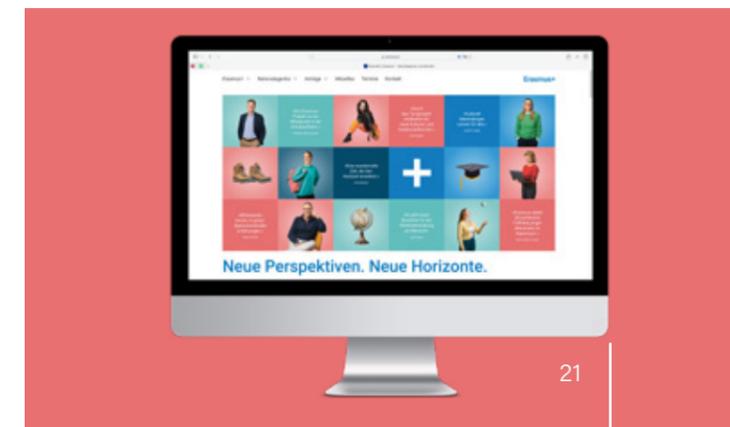
Erasmus+ Liechtenstein präsentiert sich in neuem Look

Quelle: AIBA, Mockup von Freepik



Die neue Erasmus+-Website integriert die Testimonial-Kampagne

Quelle: AIBA, Mockup von Freepik



Zur neuen AIBA-Website
www.aiba.li

Social Media Erasmus+ und ESK

Die Social-Media-Präsenz von Erasmus+ und ESK wurde erfolgreich weiter ausgebaut. Auf allen vier Kanälen (Facebook, Instagram, LinkedIn, TikTok) konnte die Anzahl der Follower gesteigert werden. Durch regelmässige Beiträge zu Neuigkeiten, relevanten Themen und bevorstehenden Terminen wurden die Abonnenten kontinuierlich informiert und eingebunden. Diese strategische, konsistente Kommunikation trug massgeblich zu einer hohen Reichweite bei und förderte das Engagement der Zielgruppen. Zusätzlich wurden gezielte Interaktionen und Kampagnen eingesetzt, um die Sichtbarkeit weiter zu erhöhen und das Interesse an den EU-Programmen zu steigern.

Erasmus+-Imagefilm setzt inspirierende Aspekte

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Imagefilm für Erasmus+ entwickelt, der das Programm und seine vielfältigen Möglichkeiten auf eindrucksvolle Weise in Szene setzt. Mit professioneller Unterstützung entstand ein modernes, ansprechendes Video, das die Kernbotschaften von Erasmus+ emotional und authentisch vermittelt.

Der Film wurde gezielt produziert, um eine breite Zielgruppe anzusprechen, wobei sowohl die europäische Dimension als auch die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Teilnehmenden betont werden. Er dient nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Inspirationsquelle, um das Bewusstsein für die positiven Auswirkungen des Erasmus+-Programms weiter zu stärken. Durch die strategische Verbreitung auf diversen Plattformen trägt der Film entscheidend dazu bei, das Profil von Erasmus+ nachhaltig zu schärfen.

Die Premiere des Films fand im Rahmen der Erasmus+-Award-Feier statt, er wurde zudem beim Informationsabend zum Projektauftrag 2025 gezeigt. Die Reaktionen auf den neuen Imagefilm waren überwiegend positiv. Rückmeldungen aus verschiedenen Zielgruppen lobten insbesondere die klare Botschaft sowie die sympathische und authentische Leistung der Hauptdarstellerin. Der Film hat es geschafft, sowohl emotional zu berühren als auch das Interesse an den vielfältigen Chancen weiter zu steigern, die Erasmus+ bietet.

Printmedien

Trotz der zahlreichen Vorteile digitaler Kommunikationskanäle bleibt die Partnerschaft mit den Printmedien ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsstrategie der Nationalagentur und der AIBA. Die Zusammenarbeit mit der Vaduzer Medienhaus AG spielte auch im Jahr 2024 eine zentrale Rolle bei der effektiven Verbreitung von Informationen über die Programme Erasmus+ und ESK. Dank dieser Partnerschaft waren die Programme 2024 insgesamt rund vierzig Mal in den Printmedien präsent. Diese kontinuierliche Präsenz in den Printmedien stärkt nicht nur das öffentliche Bewusstsein für Erasmus+ und ESK, sondern trägt auch dazu bei, eine breitere Zielgruppe zu erreichen. Die enge Zusammenarbeit mit Printmedien ergänzt die digitalen Kommunikationsmassnahmen und sorgt für eine ausgewogene und weitreichende Öffentlichkeitsarbeit.

Veranstaltungen

Persönliche Begegnungen werden in Liechtenstein besonders geschätzt. Die Veranstaltungen der Nationalagentur stärkten den direkten Austausch mit den Projektträgern, den Partnern und den Personen, die an den beiden EU-Programmen interessiert sind.

Erasmus+- und ESK-Stammtisch

Der jährliche Stammtisch am 20. Juni 2024 bot eine ideale Gelegenheit für einen informellen Austausch zwischen den Projektträgern und -trägerinnen, den Interessierten an den beiden Programmen sowie dem Team von Erasmus+ und ESK. In entspannter Atmosphäre konnten Erfahrungen, Ideen und Anregungen geteilt werden, was den Dialog und das Netzwerk zwischen den Beteiligten stärkte.

next-step

Erstmals präsentierten sich Erasmus+ und ESK gemeinsam mit WorldSkills Liechtenstein auf der Bildungsmesse next-step mit einem gemeinsamen Stand. Diese Kooperation ermöglichte es, Synergien zu nutzen und junge Menschen umfassend über die verschiedenen Programme zu informieren. Durch den gemeinsamen Auftritt konnten die Besucher/-innen nicht nur die Vorteile und Möglichkeiten von Erasmus+ und ESK kennenlernen, sondern auch mehr über die beruflichen Perspektiven erfahren, die sich durch eine Teilnahme an den WorldSkills oder EuroSkills eröffnen.

Screenshot aus dem neuen Erasmus+- und ESK-Imagefilm

Quelle: AIBA



Informeller Austausch zwischen Projektträgerinnen, Projektträgern und dem Erasmus+- und ESK-Team am Stammtisch

Quelle: AIBA



Gemeinsamer Stand von WorldSkills Liechtenstein, Erasmus+ und ESK an der next-step

Quelle: AIBA



Zum Imagefilm
Auf YouTube oder unter
www.erasmus.li/eu-programm-erasmus

- ErasmusDays**
 Die ErasmusDays umfassen europaweit Veranstaltungen zur Feier der Projekte und Möglichkeiten von Erasmus+. Im Rahmen dieser Tage fand auch in Liechtenstein am 17. Oktober 2024 in Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein ein informativer und inspirierender Anlass statt. Im Fokus standen Projekte aus Erasmus+ sowie aus dem Forschungsförderungsfonds, die den Teilnehmenden vorgestellt wurden. Mit über vierzig Gästen war die Veranstaltung gut besucht und bot eine hervorragende Plattform, insbesondere für kleinere Projektträger, die ihre Projekte vorstellen und einem breiten Publikum näherbringen konnten. Die ErasmusDays in Liechtenstein erwiesen sich als wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Förderung von Vernetzung und Zusammenarbeit.
- Erasmus+- und ESK-Award**
 Bereits zum dritten Mal wurde der Erasmus+- und ESK-Award in Liechtenstein verliehen. Insgesamt wurden elf herausragende Erasmus+- und ESK-Projekte ausgezeichnet, der European Innovative Teaching Award wurde ebenfalls überreicht. Die Veranstaltung war mit über achtzig Teilnehmenden gut besucht und bot eine gebührende Plattform, um die ausgezeichneten Projekte zu feiern und ihre innovativen Beiträge zu würdigen. Diese Veranstaltung unterstrich einmal mehr die Bedeutung von Erasmus+ und ESK für die Förderung von Bildung, Jugend und Sport in Liechtenstein und Europa.

- Informationsveranstaltung zum Call 2025**
 Der Abschluss der Veranstaltungen im Berichtsjahr erfolgte am 12. Dezember 2024 mit der Informationsveranstaltung zum Call 2025 für Projektträger aus allen Programmbereichen von Erasmus+ und ESK. Rund dreissig Teilnehmende nahmen an der Veranstaltung teil und wurden umfassend über die Neuerungen und Entwicklungen im kommenden Jahr informiert. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit für potenzielle Projektträger/-innen, um sich über die anstehenden Möglichkeiten auszutauschen und sich auf die bevorstehenden Ausschreibungen vorzubereiten.

Fazit Kommunikation

Die Kommunikationsarbeit von Erasmus+ und ESK in Liechtenstein erlebte 2024 eine markante Leistungssteigerung und bedeutende Weiterentwicklungen. Die Einführung der neuen Erasmus+-Website, die erfolgreiche Testimonial-Kampagne sowie die Durchführung des dritten Erasmus+- und ESK-Awards trugen entscheidend zur gesteigerten Sichtbarkeit der Programme bei. Diese Massnahmen ermöglichten es, eine breitere Zielgruppe anzusprechen und das Interesse an den Programmen weiter zu steigern. Bewährte Formate wie die Stammtische und Informationsveranstaltungen blieben unverzichtbare Bestandteile der Kommunikation und förderten den direkten Austausch mit den Stakeholdern. Darüber hinaus wurde der Newsletter gezielt eingesetzt, um regelmässig wichtige Informationen zu verbreiten, während die Social-Media-Kanäle und Printmedien strategisch genutzt wurden, um gezielt verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Durch die Kombination innovativer und bewährter Ansätze konnte die Nationalagentur die Sichtbarkeit und den Austausch mit den Zielgruppen nachhaltig stärken und so eine signifikante Leistungssteigerung erzielen.

Glückliche Gewinnerinnen und Gewinner des Erasmus+- und ESK-Awards 2024
 Quelle: AIBA

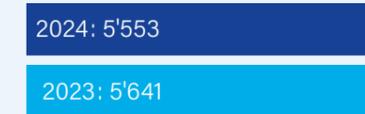


Jeweils Ende Jahr werden an der Infoveranstaltung zum neuen Call die Neuerungen der Programme vorgestellt.
 Quelle: AIBA



Kennzahlen Website Erasmus+ und Newsletter 2024

Website-Besuche

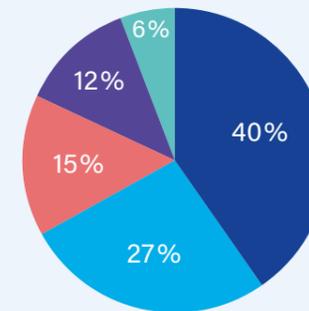


Durchschnittliche Besuchsdauer auf der Website

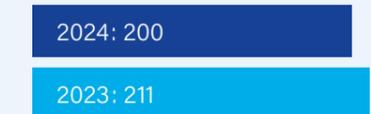
2 Minuten und 11 Sekunden

Herkunft der Website-Besucher/-innen

- Liechtenstein
- Schweiz
- Deutschland
- Österreich
- Weitere



Newsletter-Empfänger/-innen

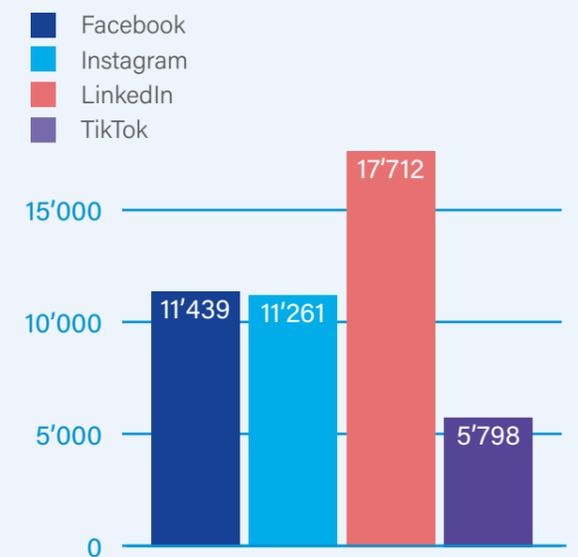


Kennzahlen Social Media 2024

Unsere Social-Media-Kanäle

- Erasmus+ und ESK Liechtenstein
 121 Follower/-innen (2023: 87)
 75 Beiträge
- @erasmusplusliechtenstein
 604 Follower/-innen (2023: 414)
 77 Beiträge
- Erasmus+ und ESK Liechtenstein
 318 Follower/-innen (2023: 213)
 45 Beiträge
- @erasmusplusliechtenstein
 38 Follower/-innen (2023: 14)
 8 Beiträge

Reichweite Social Media





3

EU-Programme
Erasmus+, ESK und
DiscoverEU

3 EU-PROGRAMME ERASMUS+, ESK UND DISCOVEREU

Im EU-Programm Erasmus+ wurden im Berichtsjahr insgesamt 27 Projekte gefördert, darin ist ein Akkreditierungsantrag enthalten. Im Programm ESK wurde ein Projekt zur Förderung der Freiwilligeneinsätze gefördert. Zusätzlich wurden transnationale Kooperationsaktivitäten im Programmforschungsbereich im Umfang von EUR 14'390.14 (Vertragsjahr 2024) und EUR 12'678.21 (Vertragsjahr 2023) unterstützt. Das Netzwerk Eurodesk erhält einen Beitrag über EUR 10'809 (Vj. EUR 9'810) und das im dritten Jahr in Liechtenstein angebotene Netzwerk VET-Team erhält einen Betrag von EUR 28'443 (Vj. EUR 23'038). Im jungen Programm DiscoverEU wurden EUR 2'162.32 (Vj. EUR 4'412.72) vergütet.

Gesamthaft wurden die Erasmus+- und ESK-Projekte mit einer Fördersumme in Höhe von EUR 3'608'736.71 (Vj. EUR 3'282'434.93) unterstützt. Der Anstieg von rund 10 Prozent der Fördermittel gegenüber dem Vorjahr liegt primär darin, dass die Programmbereiche Hochschul- und Jugendbildung mehr Fördermittel haben. Gleichzeitig haben die Bereiche Erasmus+ Schul- und Berufsbildung sowie ESK nach dem antragsstarken Jahrgang im Berichtsjahr nachgelassen respektive die Projektträger sind noch mit den teils mehrjährigen Projekten aus dem Jahr 2023 ausgelastet.

Die Ausschöpfung der verfügbaren EU-Fördermittel im Programm Erasmus+ liegt bei 58.95 Prozent (Vj. 58.05 %). Im Programm ESK lag die Ausschöpfung bei 60.21 Prozent (Vj. 6.23 %). Zur ausgeglicheneren Mittelbindung im ESK-Bereich wird künftig ein jährlicher Antrag für Freiwilligeneinsätze gestellt, anstatt der bisherigen zweijährigen zyklischen Beantragung.

3.1 Budgetübersicht und bewilligte Fördermittel aller Programmbereiche 2024

Das Budget 2024 aller Erasmus+-Bereiche beläuft sich auf EUR 5'764'071 (Vj. EUR 5'617'367). Zusätzlich wird das ESK-Budget im Umfang von EUR 349'662 (Vj. EUR 341'623) gesprochen. Die von der EU-Kommission zugeteilten Detailbudgets, die bewilligten Fördermittel pro Bildungs- und Jugendbereich sowie das Programm ESK sind in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen aufgeführt. Die geförderten Organisationen sind in der Tabelle «Gebundene EU-Förderungsmittel 2024 nach Programm und Organisation» aufgelistet.

Budget 2024 Erasmus+

	YOUTH	SE	VET	HE	AE	Sport	TCA/NET	Total Erasmus+
KA1 Mobilitäten	EUR 579'398	EUR 360'657	EUR 522'500	EUR 355'604	EUR 110'648	EUR 15'000		EUR 1'943'807
KA2 Cooperation Partnerships	EUR 280'000		EUR 400'000	EUR 1'850'000	EUR 340'000			EUR 2'870'000
KA2 Small-scale Partnerships	EUR 240'000	EUR 120'000	EUR 120'000		EUR 180'000			EUR 660'000
TCA/NET/TEC	EUR 57'297						EUR 115'899	EUR 173'196
Netzwerk VET-Team							EUR 34'342	EUR 34'342
DiscoverEU Inclusion Action	EUR 46'940							EUR 46'940
DiscoverEU Learning Cycle	EUR 24'977							EUR 24'977
Netzwerk Eurodesk							EUR 10'809	EUR 10'809
Total pro Bereich	EUR 1'228'612	EUR 480'657	EUR 1'042'500	EUR 2'205'604	EUR 630'648	EUR 15'000	EUR 161'050	EUR 5'764'071

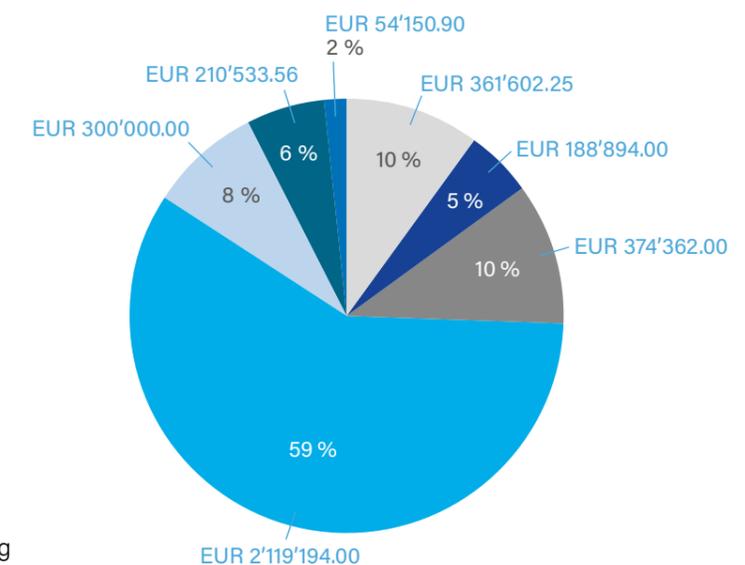
Bewilligte Erasmus+-Fördermittel 2024

	YOUTH	SE	VET	HE	AE	Sport	TCA/NET	Total Education
KA1 Mobilitäten	74'662.00	188'894.00	314'362.00	269'194.00				847'112.00
KA2 Cooperation Partnerships				1'850'000.00	120'000.00			1'970'000.00
KA2 Small-scale Partnerships	240'000.00		60'000.00		180'000.00			480'000.00
TCA/NET/TEC							12'736.58	12'736.58
Netzwerk VET-Team							28'443.00	28'443.00
DiscoverEU Inclusion Action	46'940.25							46'940.25
DiscoverEU Learning Cycle							2'162.32	2'162.32
Netzwerk Eurodesk							10'809.00	10'809.00
Total pro Bereich	361'602.25	188'894.00	374'362.00	2'119'194.00	300'000.00	0.00	54'150.90	3'398'203.15

Budget und bewilligte ESK-Fördermittel 2024

	Budget ESK	IST - ESK
Freiwilligendienst	EUR 220'432.00	EUR 208'880.00
Solidaritätsprojekte	EUR 34'352.00	
Network	EUR 18'705.00	EUR 824.52
Spezifisches Training (TEC)	EUR 42'861.00	EUR 829.04
Horizon Europe Mission - ESK	EUR 33'312.00	
Total	EUR 349'662.00	EUR 210'533.56

Bewilligte Fördermittel 2024 nach Bereich



- YOUTH: Jugend
- SE: Schulbildung
- VET: Berufsbildung
- HE: Hochschulbildung
- AE: Erwachsenenbildung
- ESK: Europäisches Solidaritätskorps
- TCA/NET

Gebundene EU-Fördermittel 2024 nach Bildungsbereich und Organisation

Bildungsbereich	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
Jugend				
	KA1	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Performing memories – theatre and dance	€ 53'262.00
	KA1	Verein SKS Integrationshilfe	Sprich mit mir – Interkulturelles Sprachen-Café	€ 21'400.00
	KA1	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	DiscoverEU: Grenzenlose Abenteuer	€ 46'940.25
	KA2	FOOTBALL IS MORE Foundation	Entwicklung und Erprobung einer «Aus- und Weiterbildung für Inklusion von Jugendlichen» mit Behinderung im Teamsport	€ 60'000.00
	KA2	Integrity.Earth	Token 4 Change – Empowering Youth to Actively Participate in Local Decision Making	€ 60'000.00
	KA2	Offene Jugendarbeit Liechtenstein	Auf der richtigen Spur: Verkehrsschilder für soziale Gerechtigkeit	€ 60'000.00
	KA2	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Nachhaltige Entwicklungen und Förderung der Jugendpartizipation durch jugendgerechte Projekt-konzeption und Projektmanagement	€ 60'000.00
Summe Jugend			7 Projekte	€ 361'602.25
Schulbildung				
	KA1	Formatio Bildungs-Anstalt	Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals	€ 23'438.00
	KA1	Oberschule Eschen	Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals	€ 83'100.00
	KA1	Realschule Balzers	Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals	€ 47'296.00
	KA1	Realschule Vaduz	Erasmus accreditation – Learning Mobility of Individuals	€ 35'060.00
Summe Schulbildung			4 Projekte	€ 188'894.00

Hochschulbildung				
	KA1	Universität Liechtenstein	Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds	€ 167'054.00
	KA1	Universität Liechtenstein	Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds	€ 102'140.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Innovative Approach to Kid's Cybersecurity Education: Empowering and Inspiring Educators for the Next Generation	€ 400'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Crafting Clay – Exploring circularity with local earth	€ 400'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	GenAI-Natives – Educating (the next generation of) teachers on usage of generative artificial intelligence	€ 250'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Teaching for the Socio-Ecological Transformation of Neighborhoods: An Inter- and Transdisciplinary Approach	€ 400'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Promoting Financial Literacy among the Young – Development of Specifications for an Educational App	€ 400'000.00
Summe Hochschulbildung			7 Projekte	€ 2'119'194.00
Erwachsenenbildung				
	KA2	Kleinheisterkamp	Emotional Film-making Therapy for Seniors: Emotional Wellbeing, promotion of cultural heritage, EU Values and autobiographic therapy in Action	€ 60'000.00
	KA2	Verein CIPRA International	Culture Alps: connect, share, act!	€ 60'000.00
	KA2	Perfact Consulting (Liechtenstein) GmbH	Perfact Perspectives für Frauen aus der Ukraine	€ 60'000.00
	KA2	Meet Your Purpose Genossenschaft	Digital Culture Cockpit: Navigating the Future of SMEs through Employee Engagement	€ 120'000.00
Summe Erwachsenenbildung			4 Projekte	€ 300'000.00

Berufsbildung				
	KA1	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer LIHK	Exzellenz in der Berufsbildung mit Bildungsreisen	€ 45'930.00
	KA1	Kunstschule Liechtenstein	Accredited project for mobility of learners and staff in vocational education and training	€ 118'362.00
	KA1	thyssenkrupp Presta AG	Accredited project for mobility of learners and staff in vocational education and training	€ 150'070.00
	KA1	Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe	Accredited project for mobility of learners and staff in vocational education and training	€ 22'222.00
	KA2	Kubus Kulturvermittlung	BRIDGE: Building Reality through Inclusive Discovery	60'000.00
Summe Berufsbildung			5 Projekte	€ 396'584.00
Total KA1 und Akkreditierungen				€ 916'274.25
Total KA2				€ 2'450'000.00
Total Erasmus+				€ 3'366'274.25

Gebundene EU-Fördermittel 2024 im Europäischen Solidaritätskorps

ESK	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme	
ESK	ESC30	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Volunteering Projekt	€	208'880.00
Total ESK			1 Projekt	€	208'880.00

3.2 Erasmus+ Schulbildung

In der Programmperiode 2021–2027 besteht für die Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildungsorganisationen die Möglichkeit, sich für die gesamte Laufzeit akkreditieren zu lassen. Eine erfolgreiche Akkreditierung erleichtert nicht nur die jährliche Antragstellung, sondern bietet Institutionen auch langfristige Planungssicherheit für ihre strategische Ausrichtung der Mobilitätsaktivitäten.

In den Antragsrunden 2024 konnten alle akkreditierten Schulen, die einen Förderantrag gestellt hatten, mit der beantragten Summe vollumfänglich unterstützt werden. Eine akkreditierte Schule hat ihren Projektantrag von 15 auf 24 Monate verlängert, um die genehmigte Fördersumme optimal zu nutzen. Das im Vorjahr eingereichte Short-term-Projekt der Oberschule Vaduz mit dem Titel «Einzigartig anders – zusammen vielfältig stark» wurde am 26. Juni 2024 mit einem erfolgreichen Benefizkonzert im SAL abgeschlossen.

Kooperationsprojekt der Gemeindegemeinschaft Schule Schaan

Das Erasmus+-Partnerschaftsprojekt der Gemeindegemeinschaft Schule Schaan «Nature is our Home» wurde mit dem Earth-Day in Liechtenstein feierlich abgeschlossen. Ziel dieses Projektes mit Partnern aus Bulgarien und Litauen war es, mehr Nachhaltigkeit in die Klassenzimmer zu bringen. Die Schüler/-innen lernten, wie wichtig es ist, ihre Umwelt zu respektieren, zu schützen und ein Bewusstsein für Prozesse und Gewohnheiten zu schärfen, um die mittel- und langfristigen Auswirkungen zu erkennen. Neben der Vertiefung der englischen Sprache und dem Einsatz digitaler Tools wurde ein inklusiver Ansatz verfolgt. Alle Kinder und Lehrkräfte der beteiligten Schulen konnten am Projekt teilnehmen.

Zum Video der Schlussveranstaltung des Projekts «Nature is our Home»:



European Innovative Teaching Award

Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war die erneute Verleihung des «European Innovative Teaching Award» durch die Europäische Kommission. Während der Programmperiode 2021–2027 wird dieser Preis jährlich mit folgenden spezifischen Zielen vergeben:

- Würdigung der Leistungen von Lehrkräften und Schulen und bessere Sichtbarkeit ihrer Arbeit
- Ermittlung und Förderung herausragender Lehr- und Lernpraktiken
- Förderung des gegenseitigen Lernens zwischen Lehrkräften und Schulpersonal
- Hervorhebung des Werts des Programms Erasmus+ für die Zusammenarbeit von Lehrkräften in Europa

Unter dem diesjährigen Motto «Well-being at Schools» wurden besonders innovative und herausragende Projekte im Bildungsbereich ausgezeichnet. In diesem Kontext erhielt die formatio Bildungsanstalt in Triesen den Preis für ihr Projekt «Don't Worry, Be Happy». Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von Projekten, die das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern fördern und innovative Ansätze zur Verbesserung der schulischen Lernumgebung verfolgen. Die Verleihung dieses Preises stellt einen weiteren bemerkenswerten Erfolg für die formatio Bildungsanstalt dar und zeigt einmal mehr die positive Wirkung internationaler Bildungsprojekte auf die schulische Praxis.

Als weiteren Höhepunkt wurde der alle vier Jahre verliehene Erasmus+-Award im Bereich Schulbildung an das Gymnasium Liechtenstein für das Mobilitätsprojekt mit dem Titel «Personal- und Unterrichtsentwicklung mit Schwerpunkt Sprach- und Methodenkompetenz unter Einbezug der Digitalisierung» und an die Realschule Vaduz für ihr Kooperationsprojekt «MINT Förderung am Beispiel Solarflugzeug und peer to peer teaching an Primarschulen (SDGs und alternative Energieformen)» ausgegeben.

Benefizkonzert der Oberschule Vaduz im SAL in Schaan

Quelle: AIBA



Kooperationsprojekt der Gemeindegemeinschaft Schule Schaan

Quelle: Gemeindegemeinschaft Schule Schaan



Award-Verleihung des EITA 2024 in Brüssel

Quelle: Formatio



Award-Verleihung im Bereich Schulbildung

Quelle: AIBA



3.3 Erasmus+ Berufsbildung

Chancen und Erfolge von Mobilitätsprojekten

Die intensive Beratungstätigkeit der vergangenen Jahre hat sich ausgezahlt. Im Berichtsjahr 2024 wurde das erste Mobilitätsprojekt unter der Akkreditierung eines Industrieunternehmens (thyssenkrupp Presta AG) eingereicht und erfolgreich genehmigt. Dieser Meilenstein stellt einen wichtigen Schritt für die Integration der Privatwirtschaft in Erasmus+ dar und bestätigt, dass sich die kontinuierliche Beratung, unterstützt durch unternehmensspezifische Workshops, als sehr effektiv erwiesen hat.

Die thyssenkrupp Presta AG konnte erste wertvolle Erfahrungen mit ihrem ersten Mobilitätsprojekt unter einer bestehenden Akkreditierung sammeln. Besonders die Flexibilität und die vereinfachte Antragstellung wurden als entscheidende Vorteile wahrgenommen, die den Mehrwert von Erasmus+ für die berufliche Ausbildung unterstreichen.

Im Laufe des Jahres wurden mehrere Beratungen für interessierte Organisationen durchgeführt. Aus einer dieser Beratungen resultierte der erfolgreiche Antrag für eine Akkreditierung einer der grössten Gesundheitseinrichtungen in Liechtenstein. Diese Einrichtung plant im kommenden Jahr ihre erste Projekteinreichung und wird damit ihre Mitarbeitenden und Lernenden verstärkt in die internationale Mobilität einbinden.

Das Netzwerk der VET-Team-Mitglieder beeinflusst die Erasmus+ Berufsbildung direkt und trug im Laufe des Jahres mit geplanten sowie durchgeführten Aktivitäten zum Erfolg bei. So reichte die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) im Berichtsjahr ein kurzfristiges Mobilitätsprojekt ein. Dieses Projekt wurde auch genehmigt und erfolgreich umgesetzt. Die enge Zusammenarbeit mit der AIBA bei Beratung, Antragstellung, Umsetzung und Abschlussphase wurde von dem in diesem

Bereich noch unerfahrenen Partner sehr geschätzt. Durch das Projekt der LIHK konnten dreissig Lernende und Berufsausbildner/-innen im September an den 47. WorldSkills in Lyon, Frankreich, einen Einblick gewinnen. Die Erfahrungen und der Austausch mit den lokalen Partnern erwiesen sich als äusserst bereichernd und eröffneten allen Beteiligten wertvolle neue Perspektiven für die Weiterentwicklung von Exzellenz in der Berufsbildung.

Bericht über den Besuch an den WorldSkills Lyon:



Grosser Erfolg von «Newcomer» bei Kooperations- und Small-Scale-Partnerschaften

Das Projekt «BERGAUF – BERatung zur Gründung für Aufstrebende Frauen» von Schüssler Consulting wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt hatte zum Ziel, Frauen in prekären Lebens- und Arbeitssituationen zu unterstützen, die Gefahr laufen, von unsicheren Arbeitsverhältnissen in eine

prekäre Solo-Selbstständigkeit abzurutschen. Hierfür wurde ein digitales Informations- und Beratungstool entwickelt, das angehende Unternehmerinnen bei der Selbstreflexion ihrer Gründungskompetenzen und -strategien unterstützt. Das Projekt fördert die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt, trägt zur Reduktion prekärer Solo-Selbstständigkeit bei und unterstützt den Aufbau nachhaltiger wirtschaftlicher Strukturen.

Für Schüssler Consulting war dies das erste Erasmus+ Projekt – und ein voller Erfolg. Das Unternehmen wurde im November 2024 mit dem ersten Platz in der Kategorie KA2 Berufsbildung beim Erasmus+-Award ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht das Potenzial, das Erasmus+ auch für Newcomer bietet, und kann als wertvoller Anreiz für weitere Organisationen dienen, sich am Programm zu beteiligen.

Das Berichtsjahr 2024 hat gezeigt, dass Erasmus+ in Liechtenstein weiter an Bedeutung gewinnt. Immer mehr Unternehmen und Organisationen aus der Privatwirtschaft erkennen den Mehrwert des Programms für die berufliche Bildung und nutzen die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Die Erfolge dieses Jahres bilden eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung und den Ausbau von Erasmus+ in den kommenden Jahren.

Zertifikat für das erste Mobilitätsprojekt der thyssenkrupp Presta AG

Quelle: AIBA



Besuch der AGIL an den WorldSkills Lyon 2024

Quelle: Michael Zanghellini



Kooperationsprojekt von Schüssler Consulting

Quelle: Schüssler Consulting



Award-Verleihung im Bereich Berufsbildung

Quelle: AIBA



3.4 Erasmus+ Hochschulbildung

Die Europäische Kommission hat den digitalen Wandel als eine zentrale Priorität des Erasmus+-Programms 2021–2027 festgelegt. Die verstärkte Nutzung digitaler Technologien im Bildungsbereich soll nicht nur den Zugang zu Wissen erleichtern, sondern auch die digitale Souveränität der Bürger/-innen stärken. Besonders im Bereich der Finanzkompetenz bieten digitale Lernplattformen, interaktive Tools und künstliche Intelligenz innovative Ansätze, um praxisnahes und individualisiertes Lernen zu ermöglichen.

Digitale Tools wie Apps, Onlinekurse und Simulationen fördern ein praxisnahes Lernen und helfen, komplexe Finanzthemen verständlich zu machen. Zudem ermöglichen Algorithmen eine individuelle Anpassung an den Lernstand und unterstützen eine kontinuierliche Weiterbildung in einer zunehmend digitalisierten Finanzwelt.

IMAG: Investment Management Game – Ein innovativer Ansatz zur finanziellen Bildung

In einer zunehmend digitalisierten Welt ist die Vermittlung von Finanzkompetenz essenziell, um Menschen in die Lage zu versetzen, fundierte Entscheidungen für ihre finanzielle Zukunft zu treffen. Das Erasmus+-Projekt «IMAG: Investment Management Game» der Universität Liechtenstein greift diese Herausforderung auf, indem es finanzielle Bildung mit innovati-

ven digitalen Technologien verbindet und gleichzeitig das Bewusstsein für nachhaltige Investitionen stärkt. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe Vermittlung von Portfolio-Management-Kompetenzen, begleitet von einem Fokus auf Klimaschutz und nachhaltiges Investieren.

Anpassungsfähigkeit und Vielseitigkeit für verschiedene Zielgruppen

Eine herausragende Stärke von IMAG ist seine Flexibilität, die es ermöglicht, auf die Bedürfnisse unterschiedlichster Zielgruppen einzugehen. Das Spiel wurde so konzipiert, dass es sowohl für Studierende als auch für Schüler/-innen, die allgemeine Öffentlichkeit und Investment-Professionals geeignet ist.

Für erfahrene Nutzer bietet IMAG eine umfassende Simulation, in der die Teilnehmenden nicht nur die Rolle eines Portfolio-Managers übernehmen, sondern auch strategische Aufgaben eines Asset-Management-Unternehmens wahrnehmen. Dazu gehören Personalentscheidungen, Investitionen in Technologien, Marketingstrategien und die Festlegung von Produktgebühren.

Für weniger erfahrene Zielgruppen, wie Schüler/-innen oder Einsteiger/-innen, können komplexe Module wie das Unternehmensmanagement deaktiviert werden. Ebenso kann das Investmentuniversum (4 Asset-Klassen, 5 Währungsräume) vereinfacht werden, um einen leichteren Einstieg zu ermöglichen und sich auf grundlegende Aspekte des Investierens zu konzentrieren.

Technologische Innovation und benutzerfreundliches Design

IMAG setzt auf einen innovativen Ansatz. Es ist eine browserbasierte interaktive Simulation, die durch hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit überzeugt. Eine seiner besonderen Stärken liegt in der Möglichkeit, zentrale Variablen wie Asset-Pricing-Faktoren, Industrien, Zinssätze oder Inflation anzupassen, wodurch jede Spielrunde einzigartig gestaltet werden kann.

Die Benutzerfreundlichkeit steht dabei im Mittelpunkt. Das Spiel beginnt mit einer Tutorialrunde, die die Teilnehmenden schrittweise in die Bedienung der Plattform einführt. Ergänzt wird dies durch zwei detaillierte Anleitungen, eine zur technischen Bedienung und eine zu den Spielmechaniken und theoretischen Grundlagen. Die technische Entwicklung des Spiels wurde in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen und Cesim Oy, einem führenden Anbieter von Business-Simulationen, realisiert.

Erkenntnisse aus Testphasen und kontinuierliche Optimierung

Um sicherzustellen, dass IMAG den Ansprüchen seiner Zielgruppen gerecht wird, wurde es in umfangreichen Testphasen erprobt. Testläufe fanden unter anderem mit Studierenden der Bachelor- und Masterprogramme der Freien Universität Bozen und der Universität Liechtenstein statt sowie mit Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Vaduz und der Kantonsschule Sargans.

Das Feedback aus diesen Tests fließt in die kontinuierliche Weiterentwicklung des Spiels ein. Insbesondere die Flexibilität und die Möglichkeit, Szenarien, Kundentypen und Marktbedingungen individuell anzupassen, wurden verfeinert, um den Lernwert und die Attraktivität weiter zu steigern.

Nachhaltige Bildung für die Zukunft

Mit IMAG setzt die Universität Liechtenstein neue Maßstäbe in der finanziellen Bildung. Das Spiel verbindet theoretisches Wissen mit praktischen Anwendungen und sensibilisiert gleichzeitig für die Bedeutung nachhaltiger Investitionen. Dank seiner modularen Inhalte und der Möglichkeit individueller Anpassungen stellt IMAG eine zukunftsweisende Bildungsressource dar.

Auf der Projektwebsite www.imag.li können Interessierte detaillierte Informationen zum Projekt abrufen, Tutorials ansehen und spannende Einblicke in die Entwicklung und Anwendung des Spiels gewinnen. IMAG zeigt eindrucksvoll, wie innovative Bildungsansätze und digitale Technologien Menschen auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten können.

Erasmus+-Charta für die Private Universität Liechtenstein

Im Berichtsjahr erhielt die Private Universität Liechtenstein in Triesen die begehrte Erasmus+-Charta von der EU-Kommission. Diese Auszeichnung ist ein bedeutender Qualitätsnachweis und bildet die Grundlage für die Beantragung sowie die Umsetzung von Erasmus+-Mobilitäts- und Kooperationsprojekten. Mit der Erasmus+-Charta kann die Universität Studierenden und Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, im Rahmen des Erasmus+-Programms internationale Erfahrungen zu sammeln und ihre akademischen Kompetenzen zu erweitern. Diese Anerkennung stärkt die internationale Zusammenarbeit innerhalb der europäischen Bildungslandschaft und stärkt zugleich den liechtensteinischen Bildungsstandort.



Clarissa Frommelt
Bereichsleiterin Hochschulbildung und eTwinning

Alpha test IMAG im Herbst 2023 an der Freien Universität Bozen

Quelle: Universität Liechtenstein



Das Projekt-Team in Bozen: (v. l.) Maria Kosolapova, Joonas Määttä, Anton Monnberg, Sebastian Stöckl, Alex Weissensteiner, Lukas Salcher

Quelle: Universität Liechtenstein



Website zum Investment Management Game
www.imag.li

3.5 Erasmus+ Erwachsenenbildung

Kooperationsprojekte

Im Vorjahr wurde das Small-Scale-Projekt «Meet Your Purpose» der Hübner Management GmbH mit der Höchstbewertung von 100 Punkten abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde dem Projekt der Erasmus+-Award für herausragende Leistungen in der Erwachsenenbildung verliehen. Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Website www.purpose.li zu finden.

Trotz der begrenzten Anzahl potenzieller Antragsteller in Liechtenstein war das Berichtsjahr besonders erfolgreich, mit drei neuen genehmigten KA210-Projekten und einem bedeutenden KA220-Antrag. Besonders hervorzuheben ist, dass ein «Newcomer» das neue Format der «Small-Scale-Partnerschaften» als ideale Alternative zu traditionellen Kooperationsprojekten erkannt und erfolgreich genutzt hat. Dieses Format bietet kleineren Institutionen eine vielversprechende Möglichkeit, Erasmus+-Projekte umzusetzen.

Erfreulicherweise wurde auch ein Kooperationsprojekt von einem erfahrenen Projektträger im Herbst 2024 eingereicht, was den positiven Trend und die zunehmende Beteiligung an Erasmus+-Projekten weiter unterstreicht. Leider musste ein weiteres grosses Kooperationsprojekt aufgrund unzureichender finanzieller und operativer Kapazitäten sowie der fehlenden Relevanz für Liechtenstein abgelehnt werden. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass die eingereichten Projekte sowohl finanziell tragfähig sind als auch eine klare Relevanz für die Region und das Land aufweisen.

Ein weiteres Erwachsenenbildungsprojekt aus dem Jahr 2022, «Demenz im deutschen Sprachraum» des Vereins für Menschen mit Demenz in Liechtenstein, widmet sich aktuellen und äusserst wichtigen Themenbereichen wie:

- Aktiver Austausch und gute Kenntnis der jeweils anderen nationalen/regionalen Dienstleistungsangebote und deren jeweilige Genese, Implikation, Auswirkung und Erfolg
- Finanzierungsfragen
- Qualitätsstandards
- Freiwilligenarbeit
- Aktuelles zum Stand der jeweiligen nationalen/regionalen Demenzstrategien beziehungsweise der politischen Unterstützung
- Austausch bestehender Dokumentationen sowie gemeinsame Ausarbeitung von Dokumentationen und Hilfsmitteln für/gegenüber den diversen Zielgruppen
- «Good Practice»-Austausch: Jede nationale/regionale Vertretung hat «Spezialitäten» im Werkzeugkoffer, von denen die jeweils anderen profitieren können (ohne immer von vorn anfangen zu müssen)

In diesem Partnerschaftsprojekt, an dem Institutionen aus Deutschland, Belgien, Italien und Luxemburg beteiligt sind, liegt der Fokus auf der Unterstützung von Menschen mit Demenz und den entsprechenden Organisationen. Während der verschiedenen Partnerschaftstreffen wurden zentrale Themen rund um Pflege, Unterstützung und Integration von Menschen mit Demenz behandelt. Dabei wurde ein wertvoller Austausch betrieben und wichtige Informationen sowie Dokumentationen geteilt. Das Projekt zielt darauf ab, innovative Ansätze zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu entwickeln und die Arbeit der unterstützenden Organisationen zu stärken. Bereits heute darf man auf das Ergebnis, das im Jahr 2025 vorliegt, gespannt sein, da es voraussichtlich einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Demenzpflege und -betreuung leisten wird.



Cornelia Jäger
Bereichsleiterin Schul- und
Erwachsenenbildung

Award-Verleihung im Bereich Erwachsenenbildung

Quelle: AIBA



Projekttreffen «Demenz im deutschen Sprachraum»

Quelle: Demenz Liechtenstein



Projektwebsite «Meet Your Purpose»
www.purpose.li

3.6 Erasmus+ Jugend

European Youth Week 2024 in Brüssel

Fünf Jugendliche aus Liechtenstein hatten die Möglichkeit, am 12. April 2024 am Kick-off-Event zur Europäischen Jugendwoche in Brüssel teilzunehmen. Zusammen mit rund 800 weiteren jungen Menschen aus ganz Europa nahmen sie an einem vielfältigen Programm im Europäischen Parlament teil. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Bedeutung der politischen Partizipation von Jugendlichen sowohl auf europäischer Ebene als auch in ihren Heimatländern, insbesondere im Hinblick auf Wahlen und politische Mitgestaltung. Ziel der Veranstaltung war es, das Bewusstsein für die Notwendigkeit des politischen Engagements junger Menschen zu stärken und sie zu motivieren, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen.

Nach der feierlichen Eröffnung konnten die Teilnehmenden an einer Reihe von Workshops teilnehmen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten der europäischen Politik sowie mit den Prioritäten der Programme Erasmus+ und ESK befassten. Diese Workshops boten den Jugendlichen nicht nur wertvolle inhaltliche Impulse, sondern auch die Gelegenheit, sich mit Gleichaltrigen aus verschiedenen Ländern über gemeinsame Anliegen auszutauschen. Parallel dazu fand vor dem Parlamentsgebäude eine Ausstellung von Best-Practice-Projekten aus den Programmen Erasmus+ und ESK statt, bei der 35 Projekte präsentiert wurden. Unter diesen Projekten war auch das Liechtensteiner Projekt «Challenge Climate Change – Study Visit to Strasbourg», das von der Organisation aha-Tipps und Infos für junge Leute eingereicht wurde.

Die Teilnahme an diesem Kick-off-Event zur Europäischen Jugendwoche 2024 stellte für alle Jugendlichen eine bereichernde Erfahrung dar, die ihr Verständnis für europäische Politik vertiefte und ihr gesellschaftliches Engagement nachhaltig förderte.

DiscoverEU Meet-up Liechtenstein 2024

Am Staatsfeiertag wurden Jugendliche aus Dänemark, Deutschland, Polen und Rumänien in Liechtenstein zum diesjährigen DiscoverEU Meet-up begrüßt.

Die Teilnehmenden hatten im Rahmen des DiscoverEU-Programms einen Interrail-Pass gewonnen und reisten mit dem Zug quer durch Europa. Nach ihrer Ankunft in der Jugendherberge Schaan-Vaduz starteten sie mit einem Willkommenslunch und spannenden Kennenlernspielen, gefolgt von einem Liechtenstein-Quiz. Bevor sie sich in die Feierlichkeiten stürzten, konnten sie liechtensteinische Spezialitäten probieren und mehr über die lokalen Produkte und die Kultur erfahren. Am nächsten Tag erhielten die Jugendlichen den Erlebnispass und erkundeten Liechtenstein auf eigene Faust. Die vielen Angebote wurden begeistert genutzt, und sie bedankten sich mit wunderschönen Bildern aus Malbun.

Erstmaliger Antrag eines DiscoverEU-Inklusionsprojekts in Liechtenstein

Im Jahr 2024 wurde erstmals ein Antrag auf ein DiscoverEU-Inklusionsprojekt aus Liechtenstein gestellt. Dieser Antrag wurde vom aha-Tipps und Infos für junge Leute entwickelt und eingereicht. Ein DiscoverEU-Inklusionsprojekt ist Teil des Erasmus+-Programms und zielt darauf ab, jungen Menschen aus verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen die Möglichkeit zu bieten, Europa zu entdecken und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Es richtet sich speziell an benachteiligte Jugendliche und solche mit besonderen Bedürfnissen, um ihre Teilnahme an Bildungs- und Mobilitätsaktivitäten zu erleichtern, die ihnen andernfalls möglicherweise nicht zugänglich wären.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Barrieren abzubauen, die junge Menschen daran hindern könnten, an internationalen Austauschprogrammen teilzunehmen, und fördert gleichzeitig ein tieferes Verständnis für die kulturelle Vielfalt Europas sowie die soziale Integration und Gleichberechtigung. Die positiven Auswirkungen dieses Programms auf die Jugendlichen in Liechtenstein werden mit Spannung erwartet.



Nicole Ziel
Bereichsleiterin Jugend und Sport und Europäisches Solidaritätskorps, TCA/NET Officer

Teilnehmende an der European Youth Week in Brüssel

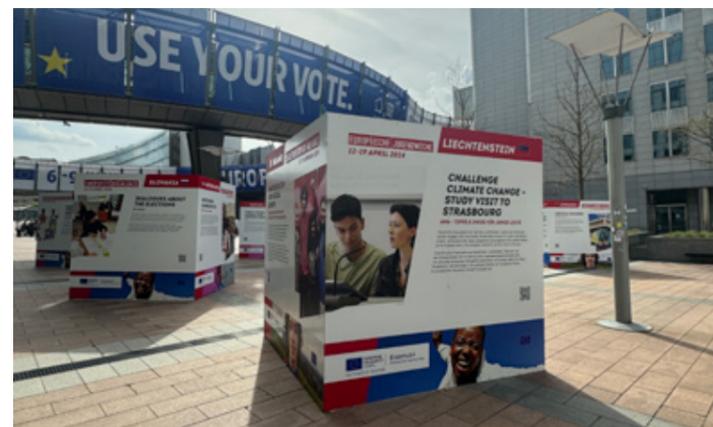
Quelle: AIBA



42

Ausstellung vor dem Parlamentsgebäude

Quelle: AIBA



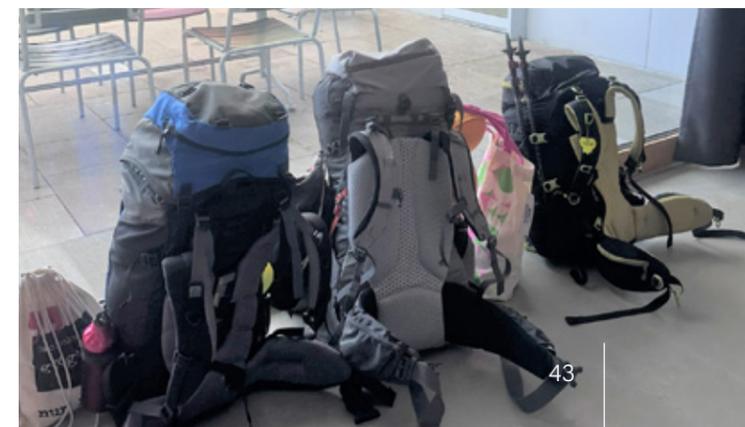
Tolle Stimmung am DiscoverEU Meet-up 2024

Quelle: AIBA



DiscoverEU Meet-up 2024

Quelle: AIBA



43

3.7 Europäisches Solidaritätskorps

ESK und Erasmus+ Jugend und Bildung an der «next-step»

Am 27. und 28. September 2024 fanden die «next-step Berufs- & Bildungstage» im SAL in Schaan zum zehnten Mal statt – ein bedeutendes Jubiläum, das gebührend gefeiert wurde. Die Veranstaltung bietet Schülern und Schülerinnen, Maturanten und Maturantinnen, Lernenden, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsenen, Berufsbildnern und -bildnerinnen sowie Unternehmen eine wertvolle Orientierung über die verschiedenen Bildungswege und deren Durchlässigkeit von der Sekundar- zur Tertiärstufe.

In den vergangenen zehn Jahren erhielten zahlreiche junge Menschen einen einladenden und umfassenden Einblick in die Berufswelt und die vielfältigen Bildungsangebote. Diese Plattform hat unzählige Karrierewege geebnet, Talente entdeckt und junge Menschen bei zukunftsweisenden Entscheidungen unterstützt.

Auch das Team von Erasmus+ Jugend und Bildung sowie vom ESK war wieder aktiv vertreten, erstmals mit einem gemeinsamen Messestand zusammen mit WorldSkills Liechtenstein. Im Bereich des ESK wurden gezielt Brückenangebote vorgestellt, die junge Menschen ansprechen, die nach der Schule noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder ein Zwischenjahr zur persönlichen und beruflichen Orientierung nutzen möchten.

ESK meets DiscoverEU

Das gemeinsame Event von DiscoverEU und dem ESK am 8. November 2024 war ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie europäische Programme junge Menschen verbinden, Horizonte erweitern und interkulturellen Austausch fördern. Fünfzehn junge Erwachsene kamen in Liechtenstein zusammen, um ihre Reisen, Freiwilligenerfahrungen und Zukunftspläne zu teilen.

Besonders bereichernd war die Vielfalt der Teilnehmenden. Die Gewinner/-innen des DiscoverEU-Interrailtickets aus Liechtenstein berichteten von ihren Reisen durch Europa, während Freiwillige des ESK aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Belgien, Portugal, Aserbaidschan und der Türkei spannende Einblicke in ihre Einsätze in Liechtenstein und Vorarlberg gaben.

Darüber hinaus nahmen auch junge Liechtensteiner/-innen teil, die kurz vor ihrem eigenen Freiwilligendienst im Ausland standen. Das verlieh dem Abend eine zusätzliche Dimension der Vorfreude und Motivation. Besonders inspirierend war zu erleben, wie durch den offenen Austausch von Erfahrungen und Ideen neue Freundschaften entstanden und wertvolle Verbindungen geknüpft wurden.

Nach einem gemeinsamen Abendessen, das in entspannter Atmosphäre stattfand, ging es zu einer unterhaltsamen Theatersport-Aufführung der Kreativ Akademie, die den Abend auf kreative und humorvolle Weise abrundete.

DiscoverEU meets ESK wurde gemeinsam mit dem Kooperationspartner aha – Tipps und Infos für junge Leute organisiert.

Projektabschluss «Solidarität ohne Grenzen – Dein Sprungbrett in die liechtensteinische Berufswelt»

Nachfolgend wird der erfolgreiche Abschluss des Projekts «Solidarität ohne Grenzen – Dein Sprungbrett in die liechtensteinische Berufswelt» vorgestellt, das durch das ESK gefördert wurde. Mit dieser Initiative hat der Verein SKS Integrationshilfe jungen Menschen mit Migrationshintergrund eine wertvolle Brücke in eine vielversprechende berufliche Zukunft gebaut.

Ziel des Projekts war es, den Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt Liechtensteins zu erleichtern. Durch praxisorientierte Workshops und gezielte Berufseinblicke konnten sie nicht nur ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen stärken, sondern auch wertvolle Netzwerke knüpfen. Während der gesamten Projektlaufzeit nahmen fünfzehn Jugendliche an den Aktivitäten teil, die ihnen halfen, ihre Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig förderte das Projekt den interkulturellen Austausch und die Solidarität unserer Gesellschaft.

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Abschlussveranstaltung am 22. November 2024, bei der die Teilnehmenden im festlichen Rahmen ihre Zertifikate erhielten. «Solidarität ohne Grenzen» mag nun offiziell enden, doch seine Wirkung bleibt spürbar: Die Jugendlichen gehen mit gestärktem Selbstvertrauen, erweiterten Perspektiven und wertvollen Erfahrungen motiviert in ihre berufliche Zukunft.



Nicole Ziel
Bereichsleiterin Jugend und Sport und Europäisches Solidaritätskorps, TCA/NET Officer

Messestand an der next-step

Quelle: AIBA



44

Teilnehmende «ESK meets DiscoverEU»

Quelle: AIBA



Abschlussveranstaltung

Quelle: Verein SKS



Die Freiwillige Olivia bei der Arbeit auf Island

Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute



45

Individueller Freiwilligendienst unter dem Europäischen Solidaritätskorps

Das ESK verfolgt das Ziel, Solidarität als einen der zentralen europäischen Grundwerte zu stärken und nachhaltig zu fördern. Im Mittelpunkt des Programms steht die Bereitstellung qualitativ hochwertiger und niederschwelliger Möglichkeiten zur Beteiligung an solidarischen Tätigkeiten, insbesondere in Form von Freiwilligendiensten. Das Programm schafft gezielt barrierearme Zugänge für junge Menschen, um ihnen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen oder sozialen Hintergründen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv im Rahmen solidarischer Initiativen zu engagieren. Dadurch soll nicht nur die persönliche und soziale Entwicklung der Teilnehmenden gefördert, sondern auch ein langfristiger Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts innerhalb Europas geleistet werden.

Gerade für Liechtenstein bietet diese Form der Auslandserfahrung einen unschätzbaren Mehrwert. Junge Menschen können wertvolle interkulturelle Kompetenzen erwerben, ihren Horizont erweitern und essenzielle Schlüsselqualifikationen für eine global vernetzte Arbeitswelt entwickeln. Die Erfahrungen, die sie dabei sammeln – sei es in sozialen, ökologischen oder kulturellen Projekten –, stärken nicht nur ihre persönliche und berufliche Zukunft, sondern tragen auch langfristig zur Innovationskraft und Weltoffenheit Liechtensteins bei. Indem junge Erwachsene mit neuen Perspektiven, Ideen und Erfahrungen zurückkehren, bereichern sie die Gesellschaft und Wirtschaft des Landes nachhaltig.

In Liechtenstein übernimmt das aha – Tipps und Infos für junge Leute eine zentrale Funktion als koordinierende Stelle im Bereich des ESK. Das aha fungiert als erste Anlaufstelle für interessierte junge Menschen, die sich über die Möglichkeiten eines Freiwilligeneinsatzes im Rahmen dieses Programms informieren und beraten

lassen möchten. Seit der Einführung des ESK im Jahr 2021 haben insgesamt 27 junge Erwachsene dieses Angebot wahrgenommen und individuelle Freiwilligeneinsätze in verschiedenen europäischen Ländern absolviert, darunter Estland, Frankreich, Griechenland, Island, Kroatien, Portugal und Spanien.

Training and Evaluation Cycle (TEC) im Europäischen Solidaritätskorps

Der Training and Evaluation Cycle (TEC) ist ein zentraler Bestandteil des ESK. Der TEC begleitet die Teilnehmenden während ihres gesamten Einsatzes und stellt sicher, dass sie die notwendige Unterstützung, Orientierung und Reflexion erhalten, um ihre Erfahrung erfolgreich zu gestalten. Der Zyklus besteht aus verschiedenen Schulungs- und Evaluationsphasen, die je nach Projekttyp angepasst werden können. Ziel des TEC ist es, die persönliche und berufliche Entwicklung der Teilnehmenden zu fördern, die Qualität der Projekte zu sichern und Lernerfahrungen zu reflektieren.

Der TEC richtet sich an alle Freiwilligen, die im Rahmen des ESK tätig sind. Zusätzlich können Organisationen, die Freiwillige aufnehmen oder entsenden, von der Qualitätssicherung profitieren, die der TEC bietet.

Im Berichtsjahr wurden Pre-Departure Trainings, On-Arrival Trainings, Mid-Term Evaluations, Annual Events sowie Treffen mit den Aufnahmeorganisationen im Rahmen des TEC organisiert und durchgeführt.

Durch den TEC wird gewährleistet, dass die Teilnahme am ESK nicht nur eine persönliche Erfahrung darstellt, sondern auch den europäischen Austausch, das gemeinsame Lernen und die gelebte Solidarität innerhalb Europas stärkt. Dabei tragen alle Beteiligten zu einer erfolgreichen und wertschätzenden wie auch fruchtbaren Umsetzung bei.

3.8 Trainings- und Kooperationsaktivitäten – TCA/NET

TCA Jugend

Training Mental Health und Youth Exchanges in Kannonkoski, Finnland

Vom 11. bis 16. März 2024 fand das Training «Mentale Gesundheit und Jugendbegegnungen» statt, bei dem eine Vertreterin von aha – Tipps und Infos für junge Leute einen der begehrten zwanzig Plätze ergattern konnte. Während des Trainings lernten die Teilnehmenden, wie internationale Jugendarbeit das Wohlbefinden von jungen Menschen mit geringeren Chancen massgeblich fördern kann. Solche Programme bieten nicht nur ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl, sondern auch wertvolle Erfolgserlebnisse. Zudem erhielten die Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis dafür, wie die Beteiligung von Jugendlichen mit psychischen Herausforderungen gesteigert und ihr psychisches Wohlbefinden während des gesamten Prozesses gezielt unterstützt werden kann.

Tickets, please! – Ideenwerkstatt für DiscoverEU-Inklusionsprojekte in Wien

Eine Vertreterin von aha – Tipps und Infos für junge Leute nahm vom 28. bis 30. August 2024 am Training «Tickets please – Ideenwerkstatt für DiscoverEU-Inklusionsprojekte» in Wien teil. Ziel des Trainings war es, Organisationen einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten von DiscoverEU-Inklusionsprojekten zu bieten und praxisnahe Ansätze zur effektiven Planung und Umsetzung solcher Projekte zu vermitteln. Der Fokus lag dabei auf der aktiven Einbeziehung von Jugendlichen mit geringeren Chancen. Die Erkenntnisse aus der Ideenwerkstatt wurden aufgenommen und flossen direkt in den ersten DiscoverEU-Inklusionsprojekt-Antrag in Liechtenstein ein, der im Herbst eingereicht wurde. Dieses erste DiscoverEU-Inklusionsprojekt wird von aha – Tipps und Infos für junge Leute umgesetzt und leistet einen wirkungsvollen Beitrag zur erfolgreichen Inklusion von Jugendlichen mit geringeren Chancen.



Nicole Ziel
Bereichsleiterin Jugend und Sport und Europäisches Solidaritätskorps, TCA/NET Officer

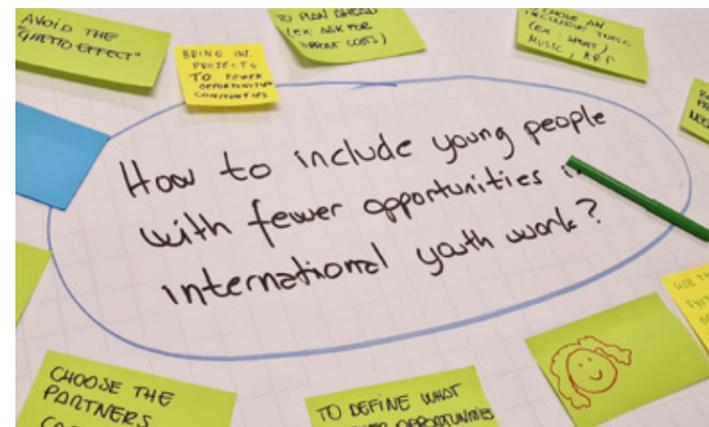
ESK-Training in Innsbruck

Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute



Training «Mental Health and Youth Exchanges»

Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute



Teilnehmende «Tickets please – Ideenwerkstatt für DiscoverEU Inklusionsprojekte»

Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute



Zu den Erfahrungsberichten
www.solidaritaetskorps.li/#projekte

DiscoverEU Act in Mellieha, Malta

Eine ehemalige DiscoverEU-Teilnehmerin aus Liechtenstein nahm am Training «DiscoverEU Act» in Malta teil. Im Sommer 2024 reiste sie einen Monat lang mit dem Zug durch Europa und teilte ihre spannenden Erlebnisse mit uns.

Das Training in Malta richtete sich an junge Menschen, die bereits an DiscoverEU teilgenommen hatten. Es bot ihnen die Möglichkeit, sich mit neuen Chancen nach ihrer DiscoverEU-Erfahrung vertraut zu machen und die Programme Erasmus+ sowie das ESK kennenzulernen. Zudem wurden erste Schritte in der Projektplanung vermittelt, wodurch die DiscoverEU-Erfahrung für die Teilnehmenden als wertvolles Sprungbrett für weitere europäische Perspektiven und Engagements diente.

NET Jugend**Schreibwerkstatt für Solidaritätsprojekte in Innsbruck**

Vom 6. bis 8. September 2024 nahmen zwei engagierte Teilnehmerinnen des Liechtensteinischen Roten Kreuzes an der Schreibwerkstatt für Solidaritätsprojekte in Innsbruck teil. Dieses Training richtete sich speziell an Erstantragsteller/-innen, die Solidaritätsprojekte im Rahmen des ESK einreichen möchten. Unter dem Motto «Von der Idee zum Antrag» konnten die Teilnehmenden ihre Projektideen weiterentwickeln und wurden dabei von erfahrenen Coaches fachkundig unterstützt.

Das Training bot eine gezielte Vertiefung individueller Themen, die den Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprachen. Dazu gehörten finanzielle Fragestellungen, die Steigerung der Sichtbarkeit des Projekts, Begleitung und Coaching sowie die Planung des Programms. Ein zentraler Bestandteil war auch die detaillierte Auseinandersetzung mit dem gesamten Antragsprozess, um die Teilnehmenden optimal auf die Einreichung ihrer Projekte vorzubereiten.

TCA Bildung

Im Jahr 2024 haben so viele Personen aus Liechtenstein wie noch nie an Trainings- und Kooperationsaktivitäten (TCA) in Europa teilgenommen. Insgesamt wurden neun Teilnehmende an fünf verschiedene TCA entsandt – ein bedeutender Schritt zur weiteren Vernetzung und Professionalisierung im Bildungsbereich. Besonders erfreulich war der hohe Anteil an Newcomern im Programm, die durch gezielte Werbung der Bereichsleiterinnen und TCA-Verantwortlichen gewonnen werden konnten.

Im Bereich der Schulbildung nahm eine Vertreterin am TCA «Green Practices in Erasmus+ Projects» in der Slowakei teil, das nachhaltige Ansätze in Bildungsprojekten thematisierte. Zeitgleich reisten drei Teilnehmende nach Finnland, um beim «Study Visit: Arctic Pedagogy» innovative Lehrmethoden aus nördlichen Regionen kennenzulernen.

Für die Berufsbildung bot das Kontaktseminar «Gruppenmobilität in VET» in Österreich für zwei Teilnehmende wertvolle Impulse für die Planung und Umsetzung internationaler Mobilitätsprojekte im beruflichen Bildungsbereich.

Im Bereich der Hochschulbildung nahm ein Teilnehmer am TCA «Impact, Quality and Reporting in the New KA220-HEDE Projects» in Rumänien teil, um sich mit Qualitätsmanagement und Berichterstattung in europäischen Hochschulprojekten auseinanderzusetzen.

Bereichsübergreifend besuchten zwei Vertreterinnen und Vertreter aus Liechtenstein das TCA «CLEAR Assessment for KA220 Final Reports» in Italien, das sich mit der Qualitätsbewertung und Wirkung europäischer Bildungsprojekte befasste.

Diese vielfältige Beteiligung spiegelt das wachsende Interesse und Engagement der AIBA für die Sichtbarkeit Liechtensteins im europäischen Bildungsraum wider.



Jasmine Spalt
Bereichsleiterin Berufsbildung
TCA/NET Officer



Erfahrungsbericht einer DiscoverEU-Reise

www.erasmus.li/discovereu-europa-hat-wirklich-unglaublich-viele-tolle-orte/



Aktuelle TCA-Angebote im Bereich Bildung

www.salto-et.net

Teilnehmende am TCA «Study Visit: Arctic Pedagogy» in Lappland

Quelle: Wenzel Tiefenthaler





Dr. Peter Sommerauer
Leiter e+ Akademie
Nationales TCA Hosting

TCA Hosting

Im Rahmen des Programms Erasmus+ stellt die Europäische Kommission (EUC) eigene Budgetmittel für die Durchführung von TCA zur Verfügung. Jede Nationalagentur in Europa kann sich jährlich um diese Mittel bewerben. Für das Budget 2023 wurden erstmals die notwendigen Mittel zur Durchführung von zwei TCA in Liechtenstein beantragt und von der EUC genehmigt.

Die beiden Seminare, die von der e+ Akademie von Grund auf entwickelt wurden, fanden im Berichtsjahr 2024 erstmalig statt und behandelten die Themen «Schreibwerkstatt: Von der Projektidee zum Erasmus+-Projektantrag» sowie «Ökologisch nachhaltiges Projektmanagement im Programm Erasmus+». Für beide Veranstaltungen wurden sowohl nationale als auch internationale Teilnehmende eingeladen, aus Kapazitätsgründen musste die Teilnehmerzahl auf jeweils fünfzig Personen pro Seminar begrenzt werden. Die Arbeitssprache der «Schreibwerkstatt» war Deutsch, während im Seminar «Projektmanagement» Englisch gesprochen wurde.

Die erfolgreiche Durchführung und Wirkung dieser Seminare legte den Grundstein für eine geplante Fortsetzung in den Folgejahren.

Das TCA «Schreibwerkstatt» war das erste seiner Art in Liechtenstein und fand vom 5. bis 8. Februar 2024 im Seminarhotel kommod in Ruggell statt. Insgesamt nahmen 31 internationale sowie 19 nationale Teilnehmende daran teil. Das Seminar konzentrierte sich nicht nur auf die schrittweise Entwicklung eines Erasmus+-Projektantrags, sondern legte auch grossen Wert auf das Vernetzen der Teilnehmenden mit anderen internationalen Organisationen. In 11 Arbeitsgruppen wurden 16 Projektanträge erarbeitet, die nach dem Seminar erfolgreich eingereicht wurden. Die Teilnehmenden bewerteten das TCA in der abschliessenden Evaluation als herausragend und hoben besonders den praxisorientierten Ansatz und den wertvollen Austausch hervor.

Das TCA «Ecological and Sustainable Project Management in Erasmus+» setzte einen weiteren Meilenstein in der Vorbereitung und Betreuung von Projektträgern während des gesamten Projektlebenszyklus in Liechtenstein. Vom 10. bis 13. Juni 2024 fand das Seminar erneut im Seminarhotel kommod in Ruggell statt. 41 internationale und 11 nationale Teilnehmende wurden im Bereich Projektmanagement für Mobilitäts- und Kooperationsprojekte geschult, wobei der Fokus auf ökologisch nachhaltigem Projektmanagement lag – eine der vier Prioritäten des Erasmus+-Programms. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war das Thema «Ethik und Datenschutzgrundverordnung», bei dem den Teilnehmenden auf anschauliche und spielerische Weise die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung und europäischer Werte vermittelt wurden. Auch dieses TCA wurde von den Teilnehmenden sehr positiv bewertet. Der Austausch mit Mitarbeitenden von internationalen Erasmus+-Agenturen und der Nationalagentur in Liechtenstein bot wertvolle Einblicke in die Durchführung eigener TCA.

Neben der positiven Wirkung der Seminare auf die inhaltliche Umsetzung für die Teilnehmenden trugen die beiden TCA auch wesentlich zur wertschätzenden und positiven Aussenwahrnehmung Liechtensteins bei. Zudem förderten sie den Tourismus im Land, da über 200 Logiernächte durch die beiden erfolgreichen Veranstaltungen generiert wurden. Der nachhaltigste Effekt liegt jedoch in der internationalen Vernetzung von Personen und Organisationen durch das Erasmus+-Programm. Darüber hinaus belegen die beiden TCA die qualitative Weiterentwicklung und Umsetzung von Erasmus+-Projektanträgen und machen es möglich, dass einige der Ideen tatsächlich in Form von Projektanträgen bei der Nationalagentur in Liechtenstein ankommen.

Personen aus zehn verschiedenen europäischen Ländern nahmen an der Erasmus+-Weiterbildung teil.
Quelle: AIBA



Gruppenarbeit am TCA «Schreibwerkstatt»
Quelle: AIBA



52 Teilnehmende am TCA «Ecological and Sustainable Project Management in Erasmus+»
Quelle: AIBA



Logo des TCA «Ecological and Sustainable Project Management in Erasmus+»
Quelle: AIBA





3.9 eTwinning

eTwinning ist eine europäische Onlineplattform, die Schulen und Lehrkräfte aus verschiedenen Ländern miteinander vernetzt. Sie fördert virtuelle Kooperationen, den Austausch bewährter Praktiken und die gemeinsame Umsetzung von Bildungsprojekten. Ziel ist es, digitale Kompetenzen zu stärken, interkulturelles Lernen zu fördern und innovative Lehrmethoden zu unterstützen. Als Teil von Erasmus+ bietet eTwinning eine sichere Umgebung für Lehrkräfte und Schüler/-innen, um kollaborativ zu lernen und internationale Partnerschaften zu bilden.

Die Europäische Schulbildungsplattform (ESEP) ist die zentrale Onlineplattform der EU im Bereich Schulbildung. Sie vereint verschiedene Bildungsinitiativen, einschliesslich eTwinning, und dient als zentrale Anlaufstelle für Lehrkräfte, Schulleitungen und andere Bildungsakteure.

Diese mehrsprachige Onlineplattform ist für alle Benutzer kostenlos.

Funktionen und Ziele der ESEP:

- Netzwerken und Zusammenarbeit: Ermöglicht den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Schulen in Europa.
- Fortbildung und Ressourcen: Bietet Onlinekurse, Unterrichtsmaterialien und Best Practices zur Schulentwicklung.
- Erasmus+-Integration: Unterstützt Lehrkräfte und Schulen bei der Teilnahme an Erasmus+-Projekten.
- Digitale Innovation: Fördert digitale Kompetenzen und innovative Lehrmethoden.

Pädagoginnen und Pädagogen, die in liechtensteinischen Kindergärten und Schulen tätig sind und bereits ein eTwinning-Projekt umgesetzt haben, haben die Möglichkeit, an verschiedenen eTwinning-Veranstaltungen in ganz Europa teilzunehmen.

Stefanie Oswald, Lehrerin an der Oberschule Eschen und erfahrene eTwinnerin, nahm im Herbst 2024 an der eTwinning-Jahreskonferenz in Brüssel teil. Nachfolgend teilt sie ihre Erfahrungen mit uns.

Berichtsauszug von der eTwinning-Jahreskonferenz in Brüssel:

«Die eTwinning-Jahreskonferenz in Brüssel bot eine inspirierende Plattform für den Austausch und die Weiterbildung im Bereich digitaler Bildung. Die Veranstaltung beeindruckte durch die internationale Vielfalt der Teilnehmer/-innen und die praxisnahen Workshops, die innovative Ansätze für den Einsatz digitaler Tools im Unterricht vermittelten.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Vielfalt der Themen. Die Workshops deckten ein breites Spektrum ab, von digitalem Unterricht und Projektmanagement bis hin zu internationalen Partnerschaften. Besonders wertvoll war die praxisorientierte Gestaltung der Sessions, die direkte Anwendungsmöglichkeiten für den Schulalltag boten. Ein weiterer Höhepunkt war das Networking: Der

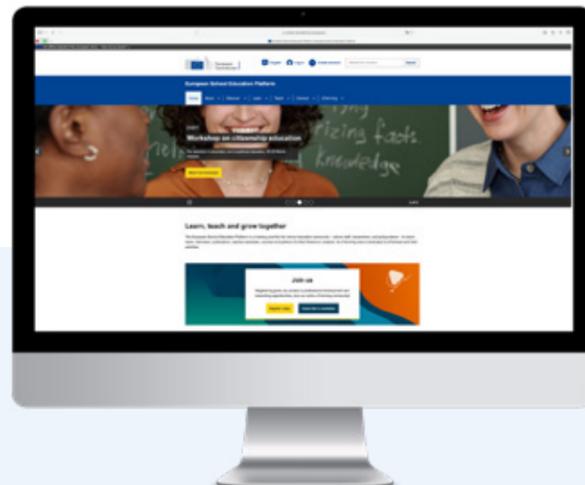
Austausch mit Lehrkräften aus ganz Europa ermöglichte es, grenzüberschreitende Projekte zu entwickeln und neue Kooperationen zu initiieren. Die informellen Treffen und Netzwerksitzungen führten zu zahlreichen wertvollen Kontakten und neuen Ideen.

Die Konferenz erfüllte meine Erwartungen voll und ganz. Ich konnte viele neue Ideen für digitale Bildung und internationale Kooperationen mitnehmen. Besonders inspirierend war das Projekt «Oceans», das innovative Ansätze zur Umwelterziehung bot. Die Möglichkeit, Best Practices mit internationalen Kollegen und Kolleginnen zu teilen, war überaus bereichernd. Ich freue mich darauf, die gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte in meine Unterrichtspraxis zu integrieren.

Ein besonderer Dank gilt der AIBA, der nationalen Agentur in Liechtenstein für Erasmus, für die Möglichkeit, dass ich an dieser Konferenz teilnehmen durfte. Ohne die Förderung und Organisation durch die AIBA wäre diese bereichernde Erfahrung nicht möglich gewesen.»



Clarissa Frommelt
Bereichsleiterin Hochschulbildung und eTwinning



European School Education Platform
www.school-education.ec.europa.eu/en

Stefanie Oswald an der eTwinning-Jahreskonferenz
Quelle: Stefanie Oswald



eTwinning-Jahreskonferenz in Brüssel
Quelle: Stefanie Oswald





3.10 Eurodesk

Eurodesk ist ein europaweites Netzwerk, das seit über dreissig Jahren junge Menschen mit internationalen Möglichkeiten verbindet. Liechtenstein ist ein Teil davon und bietet eine Vielzahl an Infos für alle, die ins Ausland möchten. Von Freiwilligenprojekten über Sprachreisen bis hin zu Au-pair-Aufenthalten – Eurodesk unterstützt bei der Planung. Auch Fachkräfte in der Jugendarbeit profitieren von Weiterbildungen und einem regelmässigen Austausch. So werden die Angebote ständig verbessert, um den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden.

Das aha – Tipps und Infos für junge Leute in Liechtenstein ist Kooperationspartner der AIBA, der Nationalagentur für die Programme Erasmus+ und das ESK. Im aha bekommen junge Menschen wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung auf Auslandsprojekte. Ein Aufenthalt im Ausland eröffnet viele Türen: neue Kulturen, fremde Sprachen und die Chance, den eigenen Horizont zu erweitern. Gleichzeitig stärken diese Erfahrungen wichtige Fähigkeiten wie Selbstständigkeit und Anpassungsvermögen, ein klarer Vorteil auch im Lebenslauf. Mit der Veranstaltung «Ab ins Ausland», die zweimal im Jahr (März und Oktober) im aha stattfindet, können sich Interessierte über die verschiedenen Möglichkeiten informieren. Tanja Cissé leitet seit August 2022 den Bereich Eurodesk im aha und hilft jungen Menschen dabei, ihre Träume von einem Auslandsaufenthalt zu realisieren.



Nicole Ziel
Bereichsleiterin Jugend und Sport und Europäisches Solidaritätskorps, TCA/NET Officer

3.11 Nationaler Qualifikationsrahmen Liechtenstein

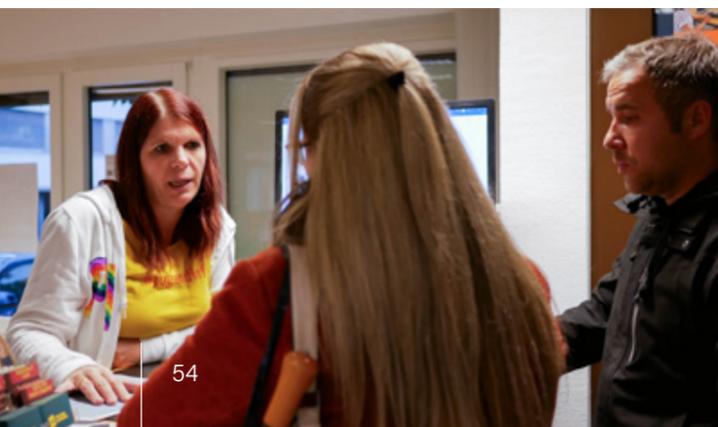
Der nationale Qualifikationsrahmen ermöglicht die Einstufung von Berufsbildungsabschlüssen im europäischen Kontext und fördert die Vergleichbarkeit sowie die Transparenz der Berufe innerhalb Europas. Im Jahr 2024 konnten die Arbeiten im Bereich der National Coordination Points (NCP) nach drei Jahren Unterbrechung wieder aufgenommen werden. Mit der Zusage des Arbeitsprogramms können nun in den kommenden Jahren zahlreiche Projekte realisiert werden, wie beispielsweise die Erweiterung der Zeugniserläuterungen in der Berufsbildung, die Entwicklung eines Vergleichsrasters sowie die Intensivierung des Netzwerks zwischen den deutschsprachigen Ländern im Bereich der Berufsbildung.

Im Herbst fand ein erstes Arbeitstreffen bei der Bildungsagentur in Österreich statt, bei dem insbesondere die Entwicklungen im Bereich des Vergleichsrasters im Mittelpunkt standen. Ebenfalls im Herbst wurde in Salzburg ein Netzwerktreffen organisiert, bei dem die aktuellen Themen der Berufsbildung im europäischen Kontext intensiv diskutiert wurden.



Marion Kindle-Kühnis
Leiterin NQFL und EEA Grants

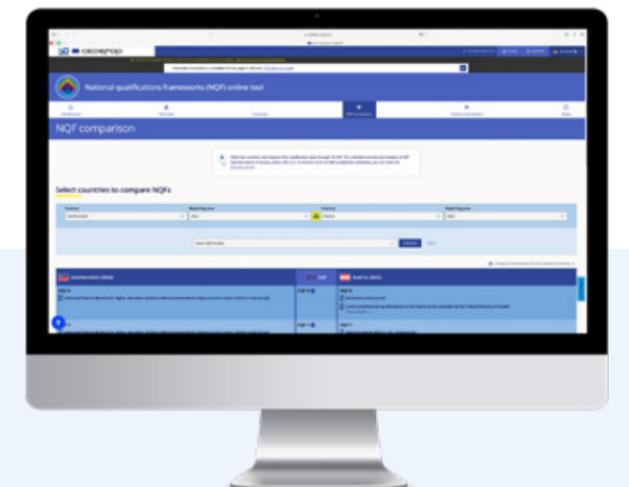
Anlass « Ab ins Ausland » mit Tanja Cissé
Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute



Website des Eurodesk
www.aha.li/eurodesk



Vergleichsraster von CEDEFOP
www.cedefop.europa.eu





3.12 e+ Akademie



Dr. Peter Sommerauer
Leiter e+ Akademie
Nationales TCA Hosting

Die e+ Akademie wurde im Mai 2022 ins Leben gerufen, um Projektantragstellern und -trägern im Rahmen des Erasmus+-Programms einen niederschweligen Zugang zu Informationen und zur Teilnahme zu ermöglichen. In den vergangenen Jahren wurde das Informationsangebot kontinuierlich erweitert und so gestaltet, dass es sowohl inhaltlich umfassend als auch leicht zugänglich ist. Dies geschah durch eine Kombination aus digitalen und Präsenz-Seminarformaten. Alle Informationen wurden daher periodisch überarbeitet, um die Anpassungen im Programm abzubilden.

Die e+ Akademie berät schwerpunktmässig liechtensteinische Organisationen bei der Nutzung und Umsetzung des Erasmus+-Programms und führt dazu Workshops durch, die auf die Organisation abgestimmt sind. Intern übernimmt die e+ Akademie die Rolle einer Beratungsstelle für externe Expertinnen und Experten, die in der Begutachtung von Anträgen und Projekten tätig sind, sowie für alle AIBA-Mitarbeitenden in IT-Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Programmen Erasmus+ und ESK. Dieser umfassende Serviceauftrag entlastet die Bereichsleitungen erheblich in der operativen Umsetzung. Bereits in der Konzeption der e+ Akademie wurde darauf geachtet, dass zukünftig alle Programme der AIBA durch die Akademie unterstützt werden können.

Im Jahr 2024 begleitete die e+ Akademie 39 liechtensteinische Organisationen in 49 Beratungsterminen und 3 Workshops. Zudem konnten 118 IT-Probleme erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission gelöst werden.

Im Schwerpunkt ihrer Tätigkeit berät die e+ Akademie und führt Workshops zur Nutzung durch.

Das Online-Kursprogramm der e+ Akademie umfasst derzeit 12 Kurse, 16 Nuggets/Video-Kurzlektionen und insgesamt 1 Stunde, 29 Minuten und 49 Sekunden Videomaterial. Zusätzlich bietet die Plattform ein Informationsangebot auf 48 (Web-)Seiten und über 30 verschiedene Werkzeuge. Der Zugang ist weitgehend offen und steht allgemein Interessierten sowie Erasmus+-Akteuren, Projektantragstellern, Projektträgern, Experten und Gutachtern zur Verfügung.

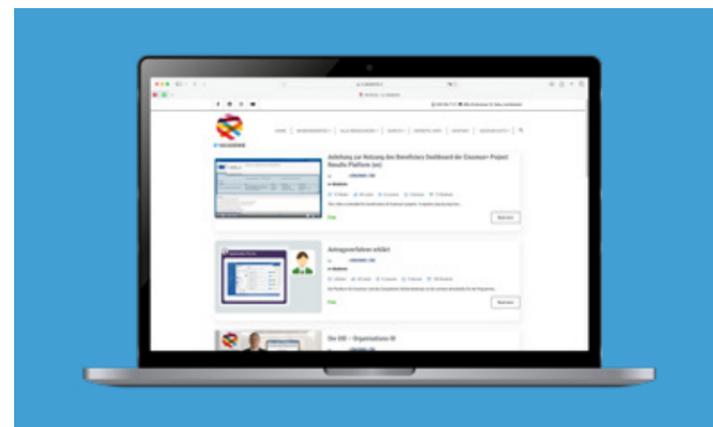
Im Jahr 2024 verzeichnete die Website und Lernplattform der e+ Akademie insgesamt 62'872 Besucher und 162'887 Seitenaufrufe.

Seit 2024 führt die e+ Akademie zudem zwei internationale Weiterbildungsangebote (TCA) als mehrtägige Seminare durch. An diesen Seminaren konnten im Berichtsjahr 72 internationalen Teilnehmenden und 30 nationalen Teilnehmenden aus Liechtenstein erfolgreich ein Zertifikat überreicht werden.

Workshop an der LAK
Quelle: LAK



Online-Kursangebot der e+ Akademie
Quelle: AIBA, Mockup von freepik



TCA Hosting «Schreibwerkstatt - Von der Projektidee zum Antrag in Erasmus+»
Quelle: AIBA



TCA Hosting «Ecological and Sustainable Project Management in Erasmus+»
Quelle: AIBA





4

WorldSkills
Liechtenstein

4 WORLDSKILLS LIECHTENSTEIN



4.1 WorldSkills 2024 in Lyon

Im Jahr 2024 setzte WorldSkills Liechtenstein sein Engagement für die Förderung der dualen Ausbildung und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts erfolgreich fort. Mit fünf hochmotivierten Teilnehmern und Experten demonstrierte WorldSkills Liechtenstein eindrucksvoll, wie junge Fachkräfte ihre exzellenten Fähigkeiten und Kompetenzen in einem anspruchsvollen internationalen Wettbewerbsumfeld wie den WorldSkills in Lyon unter Beweis stellen. Das Ziel von WorldSkills Liechtenstein bleibt klar: junge Talente auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere zu unterstützen und dabei die duale Berufsausbildung durch praxisorientierte, spezialisierte Weiterbildung zu stärken. Die Erfolge des vergangenen Jahres verdeutlichen, dass Investitionen in die Ausbildung der jungen Generation nachhaltige Perspektiven eröffnen und die positive Wirkung über internationale Veranstaltungen hinausreicht.

Die WorldSkills 2024 wurden erneut in Lyon, Frankreich, ausgetragen, wie bereits 1995. Vom 10. bis 15. September 2024 nahmen 1'333 Teilnehmende aus 86 Ländern in 62 Berufen an den Berufsweltmeisterschaften teil. Unterstützt und betreut wurden sie von 1'220 Experten und Expertinnen. Liechtenstein war mit einem motivierten Team von fünf jungen Fachkräften vertreten, die in ihren Berufen ihr Können unter Beweis stellten.

Die Teilnehmenden wurden von ihren Experten Lorenz Emmenegger, Claudio Nigg, Reto Kuster, Stefan Wachter und Riccardo Somma unterstützt. Die Teambetreuung der Kandidaten übernahmen Giorgio Di Benedetto und erstmals Luzian Clavadetscher als Teamleiter-Assistent. Bo Ryffel und Tobias Büchel erhielten die «Medal of Excellence», und Tobias Büchel wurde zusätzlich mit der Auszeichnung «Best of Nation» geehrt.

Teilnehmer an den WorldSkills Lyon 2024

Constantin Vogt
Maschinenbau CAD
Inficon AG, Lehre bei Inficon AG

Tobias Büchel
CNC Fräser
Hilti AG, Lehre bei Hoval AG

Bo Ryffel
IT Software Solutions for Business
Ivoclar Vivadent AG, Lehre bei Ivoclar Vivadent AG

Tobias Beck
Metallbauer
Eberle Metallbau AG, Lehre bei Eberle Metallbau AG,
Zusatzlehre bei Jetzer Metallbau AG

Timon Frey
Cloud Computing
Kommando Cyber, Lehre bei Ivoclar Vivadent AG

Die WorldSkills 2024 boten nicht nur eine erstklassige Plattform für den internationalen Vergleich, sondern auch eine einzigartige Gelegenheit, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und globale Netzwerke zu erweitern. Die Teilnahme Liechtensteins spiegelte eindrucksvoll die hohe Qualität der beruflichen dualen Ausbildung im Land wider und setzte ein deutliches Signal für die Förderung junger Talente und deren berufliche Entwicklung.

Die 47. WorldSkills in Lyon zogen nicht nur aufgrund der geografischen Nähe zahlreiche Förderer, Berufsbildner, Familienangehörige und Freunde an, sondern auch prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Bildungsministerin Dominique Hasler besuchte das Liechtensteiner WorldSkills-Team am Finaltag und nutzte die Gelegenheit, am Liechtensteiner Tag als auch an der feierlichen Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Besonders hervorzuheben ist, dass rund achtzig Personen aus Liechtenstein vor Ort waren, um die Teilnehmer zu unterstützen und die Erfolge zu feiern.

Experten

Metallbau
Reto Kuster
Baumet AG

CNC Fräsen
Claudio Nigg
Hilti AG

Cloud Computing
Stefan Wachter
Ivoclar AG

IT Software Solutions for Business
Riccardo Somma
LGT

Maschinenbau CAD
Lorenz Emmenegger
mcs Software AG

Kandidaten

Metallbau
Tobias Beck, Jg. 2003
Eberle Metallbau AG

CNC Fräsen
Tobias Büchel, Jg. 2004
Hilti AG

Cloud Computing
Timon Frey, Jg. 2002
Kommando Cyber

IT Software Solutions for Business
Bo Ryffel, Jg. 2004
Ivoclar AG

Maschinenbau CAD
Constantin Vogt, Jg. 2004
INFICON AG

Fotos: Michael Zanghellini

Die Arbeitsgruppe Industrielehre (AGIL) sowie der Förderverein WorldSkills Liechtenstein entsandten jeweils eine engagierte Besuchergruppe aus Auszubildenden und Schlüsselpersonen der Berufsbildung. Die Rückmeldungen der Besucher/-innen unterstrichen nicht nur die hohe Professionalität der grössten Veranstaltung im Berufsbildungsbereich, sondern auch die einzigartige, mitreissende Atmosphäre. Die elektrisierenden Countdowns in den Berufen und die emotionale Unterstützung der Eltern und Fans erzeugten eine beeindruckende Dynamik, die sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Besuchern nachhaltige Eindrücke hinterliess. Diese unvergesslichen Momente sind ein weiteres Zeugnis des erfolgreichen Engagements von Liechtenstein im internationalen Berufsbildungskontext.

Ein besonderer Dank gilt den teilnehmenden Unternehmen, die durch ihre engagierte Unterstützung massgeblich zum Erfolg des Teams beigetragen haben: Atelier B&B, Baumet AG, Commando Cyber, Eberle Metallbau, Hilti AG, Ivoclar Vivadent AG, Inficon, LGT und mcs Software AG. Ebenso spricht WorldSkills Liechtenstein seinen herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern und Förderern aus, deren wertvolle Unterstützung es dem WorldSkills-Team ermöglicht hat, diesen Erfolg zu erzielen.

4.2 Qualifikation EuroSkills in Herning 2025

Parallel zur Vorbereitung und Teilnahme an den WorldSkills Lyon 2024 fand auch die Qualifikation potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für die EuroSkills 2025 in Herning, Dänemark, statt. Zwei Teilnehmer und eine Teilnehmerin qualifizierten sich in den Berufen CNC-Fräsen und CAD-Konstrukteur, seit 2015 ist erstmals wieder ein Maurer dabei. Damit wurde das Ziel von WorldSkills Liechtenstein erreicht, in drei Berufen an den EuroSkills 2025 teilzunehmen.

Teilnehmer an den EuroSkills Herning 2025

Constantin Vogt
Maschinenbau CAD
Passarelle, Lehre bei Inficon AG

Hannah Oberparleiter
CNC Fräsen
Hilti AG, Lehre bei Hilti AG

Noah Oehry
Maurer
Frickbau AG, Lehre bei Frickbau AG

Die Suche nach qualifizierten Expertinnen und Experten für das Training und Coaching der Teilnehmenden auf dem Weg zur Spitze an den WorldSkills und EuroSkills stellte WorldSkills Liechtenstein erneut vor eine Herausforderung. In Zeiten des Fachkräftemangels und der zunehmenden Zeitknappheit wird die Rekrutierung von Expertinnen und Experten immer anspruchsvoller und zeitintensiver. Daher entschloss sich WorldSkills Liechtenstein, die Ausschreibung für einen Experten bzw. eine Expertin CAD-Konstrukteur erstmals über Zeitungsinserate und soziale Medien zu veröffentlichen.

Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels ist es strategisch entscheidend, in die Förderung des Nachwuchses zu investieren. Die Stärkung der dualen Berufsbildung spielt dabei eine zentrale Rolle. Durch gezielte Unterstützung von Auszubildenden, jungen Fachkräften sowie Expertinnen und Experten im Rahmen der WorldSkills- und EuroSkills-Teilnahme wird nicht nur deren individuelle Entwicklung gefördert, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein geleistet. WorldSkills Liechtenstein setzt sich daher kontinuierlich für die Unterstützung und Entwicklung von Fachkräften ein und freut sich auf erfolgreiche Teilnahmen sowohl in Herning 2025 als auch in Shanghai 2026.

Empfang auf Schloss Vaduz von den Delegationen der EuroSkills 2023 und WorldSkills 2024

Quelle: Michael Zanghellini



EuroSkills 2025

Die EuroSkills 2025 werden vom 9. bis 13. September 2025 im MCH Messecenter Herning, dem grössten Messezentrum Skandinaviens, ausgetragen. An fünf Tagen werden über 600 junge Fachkräfte aus 32 Ländern in 38 verschiedenen Berufen gegeneinander antreten. Die Veranstaltung beginnt mit einer Eröffnungsfeier, gefolgt von drei intensiven Wettkampftagen, und endet mit einer feierlichen Abschlusszeremonie, bei der die Preise und Medaillen verliehen werden.

WorldSkills Shanghai 2026 - Anmeldung

Das Anmeldeportal für die 48. WorldSkills in Shanghai im September 2026 ist bereits geöffnet. Erste Interessenten aus verschiedenen Berufen haben ihre Bewerbung eingereicht.

4.3 Generalversammlung WorldSkills Europe

Die mehrtägige Generalversammlung in Luxemburg fand Anfang Juni statt. Liechtenstein wurde vertreten durch Stefan Sohler, den Offiziellen Delegierten, und Reto Blumenthal, den Technischen Delegierten. Die Versammlung verdeutlichte, dass in den letzten Jahren bei vielen Mitgliedern von WorldSkills Europe erhebliche personelle Veränderungen stattgefunden haben: Rund die Hälfte aller Offiziellen und Technischen Delegierten sind neu im Amt. Der Geschäftsführer von WorldSkills Europe hiess die neuen Delegierten herzlich willkommen, wies jedoch auch auf den erheblichen Wissensverlust hin, der durch das Ausscheiden der bisherigen Delegierten entstanden ist. Gleichzeitig betonte er das Potenzial an neuen Ideen, das durch den Eintritt der neuen Mitglieder in die Organisation mitgebracht wird.

Team EuroSkills 2025

Quelle: AIBA



Ein für Liechtenstein mit Spannung erwartetes Thema war die Abstimmung zur Austragung der EuroSkills 2029 in Genf. Der Vorschlag zur Durchführung der EuroSkills in Genf wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Für die Berufsbildung in Liechtenstein und WorldSkills Liechtenstein stellt diese Entscheidung eine bedeutende Chance dar, einen Masterplan für die Berufsbildung in Liechtenstein und für die Teilnahme an den EuroSkills 2029 in Genf zu entwickeln.

Zudem wurden die Vorbereitungen für die EuroSkills in Herning sowie das Debriefing der EuroSkills 2023 in Danzig behandelt. Weitere Themen umfassten Änderungen in den Wettbewerbsregeln und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Qualitätssicherung.

4.4 Internationale Kooperationsanfrage

Für die EuroSkills 2025 in Herning gab es in fünf Berufen nicht die erforderliche Anzahl an Anmeldungen. Daher haben die Schweiz und Österreich beschlossen, gemeinsam für diese Berufe eigenständige Wettbewerbe zu organisieren. Daraus entstand die Idee der European Skills Challenge 2025, die innerhalb von drei Monaten nach den EuroSkills 2025 in der Schweiz und in Österreich stattfinden wird. Für jeden Beruf werden bis zu sieben Nationen erwartet. Um die ordnungsgemässe Durchführung der Wettbewerbe und die Einhaltung der Qualitätsstandards sicherzustellen, muss ein Jurypräsident den Wettbewerb überwachen.

Team WorldSkills 2024 in Lyon

Quelle: Tatjana Schnalzger



Weitere Informationen zu den
WorldSkills Shanghai 2026
www.worldskills2026.com

Reto Blumenthal, Technischer Delegierter von WorldSkills Liechtenstein, wurde aufgrund seiner langjährigen Erfahrung bei SwissSkills und AustrianSkills gebeten, die Organisationen bei der Durchführung der European Skills Challenge 2025 zu unterstützen, indem er die Rolle des Jurypräsidenten in allen fünf betroffenen Berufen übernimmt. Da die DACHLI-Länder traditionell eng zusammenarbeiten und aufgrund seiner eigenen umfassenden Expertise nahm Reto Blumenthal diese verantwortungsvolle Aufgabe gerne an. Dies unterstreicht nicht nur seine hohe fachliche Kompetenz, sondern auch den fortwährenden Beitrag von WorldSkills Liechtenstein zur Förderung und Weiterentwicklung der Berufsbildung auf internationaler Ebene, hier insbesondere in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Printmedien: «Vaterland», «W&O», «Liewo» und «Unternehmer»

Die Vorbereitungen und die Bewerbung für die WorldSkills Lyon 2024 begannen bereits im Jahr 2023. Im Verlauf des Jahres 2024 wurden insgesamt 35 Artikel in Printmedien veröffentlicht, die sich mit der Vorbereitung und Teilnahme an den WorldSkills Lyon 2024 beschäftigten. Das Team WorldSkills Liechtenstein erzielte dabei beeindruckende sieben Beiträge auf Titelseiten. Darüber hinaus erschienen Berichte in Publikationen wie dem «Berufswahlmagazin», der «Liewo» und im «Unternehmer». Auch der «Werdenberger & Obertoggenburger» berichtete, hauptsächlich wegen der Teilnahme von Timon Frey und Bo Ryffel.

Einen besonders wertvollen Beitrag vor Ort leistete Julia Kaufmann von der Vaduzer Medienhaus AG. Als erfahrene Journalistin im Fachbereich trug sie massgeblich zur qualitativ hochwertigen Berichterstattung während der WorldSkills Lyon bei. Ihre Expertise ermöglichte eine präzise und anschauliche Darstellung der Ereignisse rund um die 47. WorldSkills in Lyon.

Die enge Zusammenarbeit mit den Medien gewährte nicht nur eine umfassende Berichterstattung über die WorldSkills Lyon, sondern bot auch eine wertvolle Gelegenheit, die Bedeutung der Berufsausbildung verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken. Durch gezielte Interviews und Berichterstattung konnte das Bewusstsein für die Bedeutung einer beruflichen Ausbildung sowie für die internationalen Möglichkeiten, die sich durch eine Berufslehre bieten, begeisternd und nachhaltig gefördert werden.

Radiol

Die Partnerschaft mit Radio L erwies sich als äusserst wertvoll für WorldSkills Liechtenstein, da der Sender regelmässig spannende Berichte über die Vorbereitungen und Liveereignisse des Wettbewerbs ausstrahlte.

Ein besonderes Highlight war die Beteiligung der Jungjournalistin Iliana Angelonias, die eines der begehrten Berichterstattungs-Packages von WorldSkills International erhielt. Dieses Paket umfasste die Förderung von Reise, Unterkunft und Verpflegung sowie uneingeschränkter Zugang zu allen WorldSkills-Bereichen und dem Medienzentrum. In Lyon berichteten insgesamt 1'000 Journalistinnen und Journalisten aus der ganzen Welt über die Wettkämpfe.

Durch diese Zusammenarbeit konnte Iliana Angelonias nicht nur exklusive Einblicke hinter die Kulissen der globalen WorldSkills-Organisation gewinnen, sondern auch die aussergewöhnlichen Chancen hervorheben, die eine Berufslehre auf internationalem Niveau eröffnet. Gleichzeitig trug die breit angelegte Medienpräsenz dazu bei, die Bedeutung der dualen Ausbildung weiter zu stärken und einem breiten Publikum näherzubringen.

Weltkarte - Alle WorldSkills- und EuroSkills-Teams aus Liechtenstein

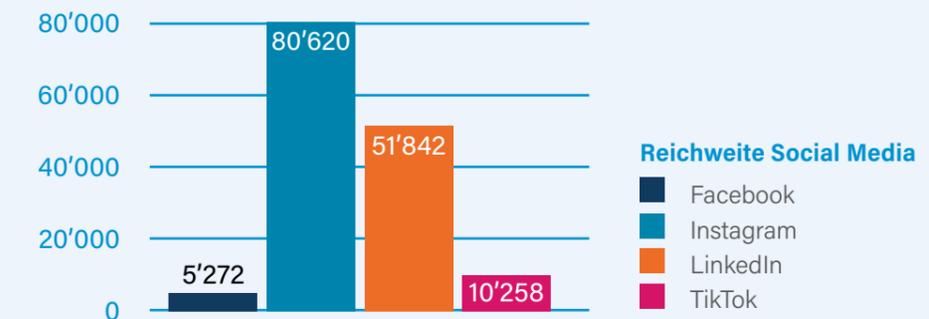
Die Weltkarte weist alle Teams, Erfolge und eine grosse Auswahl an Presseartikeln für die WorldSkills ab 1968 und für die EuroSkills ab 2021 aus.

www.weltkarte.worldskills.li

Kennzahlen Social Media 2024

Unsere Social-Media-Kanäle

	WorldSkills Liechtenstein 637 Follower/-innen (2023: 629) 135 Beiträge
	@worldskills_liechtenstein 1'227 Follower/-innen (2023: 1'064) 120 Beiträge
	WorldSkills Liechtenstein 478 Follower/-innen (2023: 310) 69 Beiträge
	@worldskillsliechtenstein 121 Follower/-innen (2023: 89) 14 Beiträge



Beliebteste Beiträge

Facebook, 25. Juli 2024
Wettkampfbekleidung
760 Konten erreicht

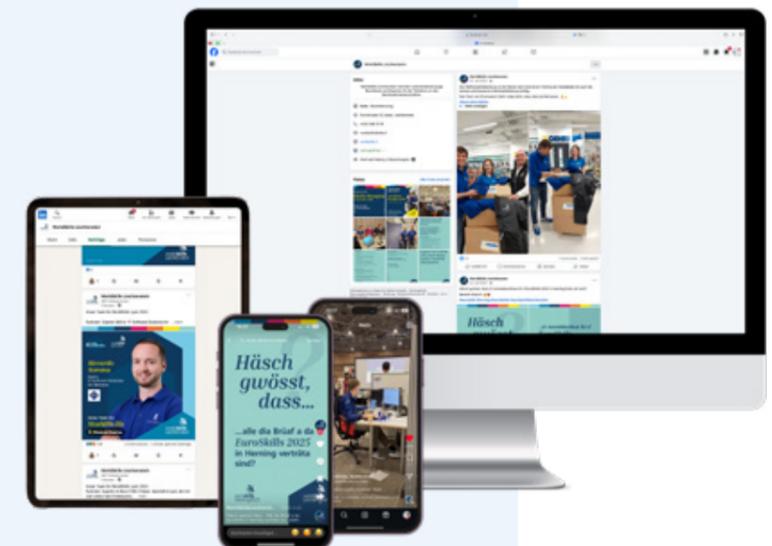
Instagram, 14. September 2024
Ende des Wettkampfs von Bo Ryffel
65'597 Konten erreicht

LinkedIn, 11. Juli 2024
Teamvorstellung Riccardo Somma
3'770 Konten erreicht

TikTok, 25. März 2024
Berufe an den EuroSkills
1'971 Konten erreicht



Melanie Vonbun-Frommelt
Sachbearbeiterin
WorldSkills Liechtenstein



Herzlichen Dank
an alle Förderer von
WorldSkills Liechtenstein!



Teilnehmende Betriebe



Kooperationspartner



Gönner

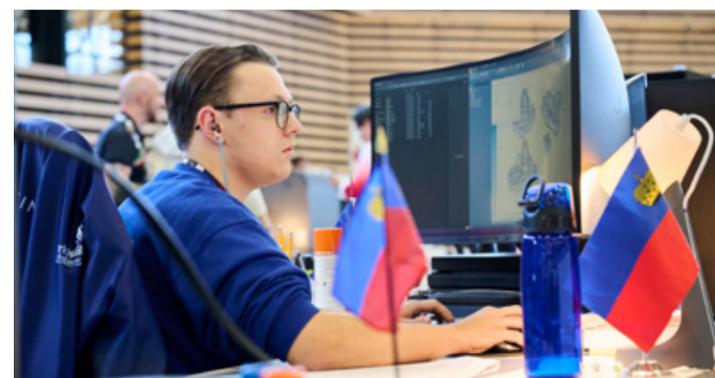
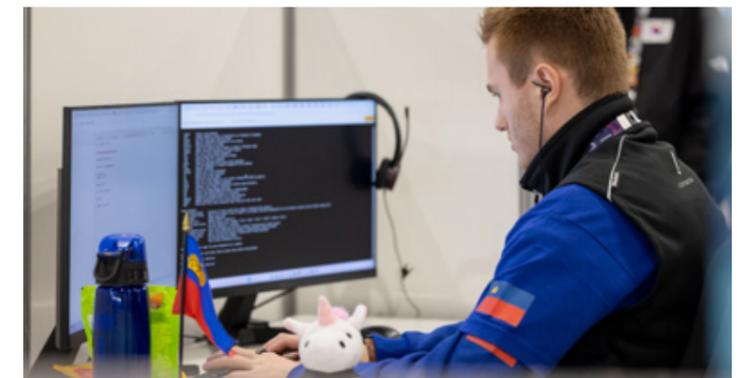


Sponsoren





Eindrücke vom Team WorldSkills Liechtenstein, Lyon 2024



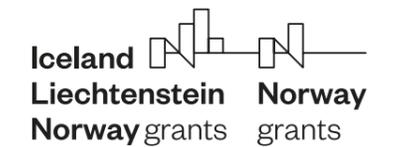
Quelle: Michael Zanghellini, Tatjana Schnalzer



5

Der Europäische Finanzierungsmechanismus EEA Grants

5 DER EUROPÄISCHE FINANZIERUNGSMECHANISMUS EEA GRANTS



Marion Kindle-Kühnis
Leiterin NQFL und
EEA Grants

5.1 Abschluss der EEA-Grants-Programmgeneration

Die fünfte Programmperiode des Europäischen Finanzierungsmechanismus, EEA Grants, ging im Jahr 2024 zu Ende. Dieses Jahr war geprägt von Abschlusskonferenzen, an denen die hervorragenden und beeindruckenden Projekte in den einzelnen Ländern vorgestellt wurden. Die Programmverantwortliche nahm an der Abschlusskonferenz in Tschechien und Rumänien teil.

In Prag wurde der Fokus der Abschlusskonferenz vor allem auf das Thema der Berufsbildung gelegt, bei der es neben einer Podiumsdiskussion einen Workshop zu der dualen Berufsbildung gab. In Rumänien durfte die Programmverantwortliche die Abschlussworte an 120 Gäste und den Programmverantwortlichen richten: Sie strich besonders die guten Beziehungen heraus.

5.2 Vorbereitungen und Start neue EEA-Grants-Programmgeneration

Für die im Herbst vom Landtag bewilligte sechste Programmperiode wurden bereits erste Verhandlungen mit einzelnen Geberstaaten aufgenommen. Im Bildungsbereich sollen innerhalb dieses Finanzierungsmechanismus gezielte Schwerpunkte gesetzt werden, um eine Konkurrenz zu bestehenden Programmen zu vermeiden und stattdessen gezielte Ergänzungen zu schaffen.

Ein wichtiger Meilenstein war das gemeinsame Treffen mit den Programmverantwortlichen der Förderländer im Oktober. Im Fokus der Konferenz standen der Abschluss der letzten Programmperiode sowie die Auswertung der erzielten Ergebnisse. Sie dient als strategische Grundlage für die Gestaltung der neuen Periode und ermöglicht eine effektive Weiterentwicklung der Fördermassnahmen.

Der neue Programmbereich verfolgt das Ziel, die grüne Transformation durch die gezielten Förderungen von Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen der Lernenden voranzutreiben. Dabei stehen ein vertieftes Verständnis globaler gesellschaftlicher Herausforderungen und deren Wechselwirkungen im Mittelpunkt. Zusätzlich soll der Ausbau digitaler Kompetenzen gefördert werden. Dies umfasst nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch übergreifende Schlüsselqualifikationen wie zivilgesellschaftliches Engagement, demokratische Teilhabe, Kreativität, kritisches Denken sowie Medien- und Digitalkompetenz.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Befähigung der Lernenden, eine universelle Kultur der Menschenrechte aufzubauen. Da die Verhandlungen erst begonnen haben, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage über die teilnehmenden Länder getroffen werden.

Dankesworte an der Abschlusskonferenz in Bukarest
Quelle: anpcdefp



Workshop «Duale Berufsbildung» an der Abschlusskonferenz in Prag
Quelle: dzs



Zur Website von EEA Grants Liechtenstein
www.eeagrants-li.com

6

Ausblick 2025

6 AUSBLICK 2025

Strategische Führungsebene

Der Verwaltungsrat der AIBA wird 2025 zentrale strategische Entscheidungen für die kommenden Jahre treffen. Neben der fortlaufenden Überarbeitung der Kerndokumente wird der Strategieworkshop eine Schlüsselrolle spielen. Im Fokus stehen das nachhaltige Wachstum der AIBA, die steigenden Anforderungen an die Organisation sowie die Anpassung an sich wandelnde Rahmenbedingungen. Insbesondere die zunehmende Bedeutung einer ausgewogenen Work-Life-Balance bei den Zielgruppen in den verschiedenen betreuten Programmbereichen wird dabei berücksichtigt.

Darüber hinaus werden die gezielte Festlegung von Kernthemen und die umfassende Vorbereitung auf die neue EU-Programmgeneration eine wesentliche Rolle einnehmen. Mit diesen Massnahmen legt der Verwaltungsrat eine stabile Grundlage für die langfristige Weiterentwicklung der AIBA und stellt sicher, dass die ihr anvertrauten Programme wirkungsvoll und zukunftsorientiert umgesetzt werden.

AIBA

Im ersten Halbjahr 2025 liegt ein besonderer Fokus auf dem erfolgreichen Onboarding der beiden neuen Mitarbeitenden in den Bereichen Erasmus+ Jugend/Sport und ESK sowie Marketing und Erasmus+ Erwachsenenbildung. Eine strukturierte Einarbeitung und gezielte Unterstützung gewährleisten, dass sie sich rasch in ihre Aufgaben einfinden und die Programme wirkungsvoll mitgestalten können. Darüber hinaus wird mit der Neuaufteilung der Aufgabenbereiche, die bislang von einer Person geführt wurden, der Bereich Schul- und Erwachsenenbildung aufgespalten. Das ermöglicht eine gezielte Ressourcenumverteilung, sodass die frei gewordenen Kapazitäten verstärkt im Bereich Finanzen und Controlling eingesetzt werden können. Diese strategische Massnahme dient der Optimierung der Arbeitsabläufe.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Strategieworkshops des Verwaltungsrates ist nach der Sommerpause ein interner Workshop geplant. Er soll die Positionierung der AIBA weiter schärfen und die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Programmbereichen sowie der Gesamtorganisation stärken. Ziel ist es, das gemeinsame Verständnis für die strategische Ausrichtung der AIBA zu fördern, Synergien zwischen den aktuellen und neuen Programmbereichen gezielt zu nutzen und die teamübergreifende Zusammenarbeit nachhaltig zu intensivieren.

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps

- **Jugend:** Das Europäische Youth Event (EYE) findet vom 13. bis 14. Juni 2025 im Europäischen Parlament in Strassburg statt. Die Teilnehmenden erwarten ein interaktives und dynamisches Programm, das Debatten und Workshops umfasst. Im Rahmen der nationalen Trainings- und Kooperationsaktivitäten (TCA) wird eine Gruppe junger Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren aus Liechtenstein an der Veranstaltung teilnehmen. Dabei haben sie die Möglichkeit, mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments sowie weiteren europäischen Entscheidungsträgern und -trägerinnen zu debattieren und sich mit Fachleuten auszutauschen.
- **Schulbildung:** Im Kontext der Schulbildung wird im Zuge der Akkreditierung die erneute Einreichung von Mobilitätsanträgen erwartet. Ziel der Akkreditierung ist es, weitere Schulen zur Teilnahme an diesem vereinfachten Verfahren zu gewinnen. Hinsichtlich der Kooperationspartnerschaften ist jedoch keine Einreichung neuer Anträge absehbar, da im Jahr 2025 zwei bedeutende Projekte abgeschlossen werden. Zudem stehen die personellen Ressourcen, die für umfangreiche Partnerschaftsprojekte erforderlich sind, kleinen Schulen nicht in ausreichendem Masse zur Verfügung.

- **Erwachsenenbildung:** Im Rahmen der von der e+ Akademie im Berichtsjahr durchgeführten TCA zu den Themen «Schreibwerkstatt» und «ökologisches nachhaltiges Projektmanagement» konnte eine signifikante Zunahme der Anzahl neuer Antragsteller verzeichnet werden. Besonders Newcomer haben die Gelegenheit genutzt, Projektanträge im Bereich der «Small-Scale-Partnerschaften» einzureichen. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die Neuantragsteller im Programm Erasmus+ gemacht haben, wird für das kommende Jahr eine Steigerung sowohl im Bereich der kleineren Partnerschaften als auch als Folgeprojekt innerhalb der Kooperationspartnerschaften erwartet. Eine wesentliche Herausforderung, die insbesondere für kleinere Institutionen von Bedeutung ist, könnte sich in der finanziellen und operativen Tragfähigkeit manifestieren. Um dieser Herausforderung adäquat zu begegnen, sind umfassendere Abklärungen erforderlich, speziell in der Genehmigungsphase seitens der Nationalagentur. Dies umfasst sowohl die Prüfung der finanziellen Ressourcen als auch die operationalen Kapazitäten der Antragsteller, um eine nachhaltige Durchführung der Projekte sicherzustellen.
- **Hochschulbildung:** Nachdem die Private Universität Liechtenstein die Erasmus+-Charta erhalten hat, werden im Jahr 2025 die ersten Projektanträge eingereicht.

Darüber hinaus werden die Bestrebungen im Rahmen der European Student Card Initiative (ESCI) weiter vorangetrieben, um die papierlose Mobilität im Hochschulbereich zu ermöglichen. Die ESCI zielt darauf ab, eine digitale und europaweit anerkannte Studierendenkarte zu etablieren, die den Studierenden den Zugang zu Bildungsressourcen und -diensten vereinfacht. Sie soll die Mobilität von Studierenden durch vereinfachte administrative Prozesse fördern und gleichzeitig den Hochschulen ermöglichen, ihre Verwaltungsaufgaben effizienter zu gestalten.

- **NQFL:** Im Herbst 2025 wird ein zweitägiges Treffen der deutschsprachigen Länder in Liechtenstein stattfinden. Dieses Treffen ist Teil einer jährlichen Veranstaltungsreihe, die abwechselnd in einem der Teilnehmerländer organisiert wird. Ziel ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit im Bereich der dualen Berufsbildung innerhalb der deutschsprachigen Länder zu fördern und die Beziehungen zwischen den Ländern zu stärken. Das Treffen bietet eine Plattform, um bewährte Praktiken auszutauschen, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung voranzutreiben.

VET-Team

Im kommenden Jahr wird das VET-Team die zentralen Themen der Veranstaltung im November 2024 aufgreifen und weiter vertiefen. Zudem plant das VET-Team, weitere Events zur branchenübergreifenden Netzwerkpfege in der Berufsbildung durchzuführen, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren zu stärken. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung der Berufsbildungsaktivitäten in Liechtenstein, wie beispielsweise die erfolgreichen Afterwork-Veranstaltungen. Diese Veranstaltungen sollen auch im nächsten Jahr fortgeführt und weiter ausgebaut werden, um die Vernetzung und den Wissensaustausch zu fördern. Das VET-Team freut sich auf ein spannendes Jahr voller Zusammenarbeit, neuer Impulse und erfolgreicher Projekte, die die Berufsbildung in Liechtenstein weiter stärken werden.

e+ Akademie

Der Ausbau des Informations- und Trainingsangebots der e+ Akademie steht für 2025 im Fokus. Im Rahmen dieser Initiative werden sämtliche Informationen entsprechend den Anpassungen im Erasmus+-Programmlaufplan überarbeitet. Zusätzlich wird eine umfassende, digitale Trainingsserie zum Erasmus+-Projektmanagement entwickelt, die die Inhalte aus den Präsenzveranstaltungen widerspiegelt und eine breitere Zielgruppe erreicht. Gleichzeitig werden die bestehenden Formate, wie die beiden TCA, in überarbeiteter Form erneut durchgeführt, um die kontinuierliche Weiterbildung zu gewährleisten. Darüber hinaus werden die Workshop-Formate für weitere Bildungsbereiche adaptiert und angeboten, um die Diversität und die Reichweite des Angebots zu erhöhen.

Als neues Format wird ein Workshop für Projektträger/-innen eingeführt, der sich mit der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) in Erasmus+-Projekten beschäftigt. Dieser Workshop wird Themen wie den Einsatz von KI in Anträgen und Berichten sowie die Behandlung von Datenschutzaspekten abdecken und somit den Projektträgern eine wertvolle Unterstützung bei der Integration neuer Technologien bieten.

TCA Bildung

Aufgrund des grossen Interesses und des überaus positiven Feedbacks zu den beiden Seminaren (TCA-Hostings), die im Jahr 2024 durchgeführt wurden, wurde beschlossen, auch im kommenden Jahr 2025 beide TCA erneut in Liechtenstein anzubieten und durchzuführen, jeweils im Januar und im Mai. Dank der gewonnenen Erfahrung wird eine weitere Qualitätssteigerung der Veranstaltungen angestrebt, um den Teilnehmenden eine noch wertvollere Weiterbildung zu bieten. Voraussichtlich werden rund 90 Teilnehmende aus ganz Europa sowie 25 Teilnehmende aus Liechtenstein von den Seminaren im Bereich Antragstellung und Projektmanagement profitieren. Darüber hinaus wird im Jahr 2025 verstärkt darauf gesetzt, den Zugang zu TCA im europäischen Raum für alle Personen aus Liechtenstein weiter zu verbessern, um deren Teilnahme und den Wissensaustausch zu fördern.

Teilnahme an den EuroSkills 2025 in Herning, Dänemark

Die EuroSkills 2025 werden vom 9. bis 13. September 2025 im MCH Messecenter Herning, dem grössten Messezentrum Skandinaviens, ausgetragen. An fünf Tagen werden über 600 junge Fachkräfte aus 32 Ländern in 38 verschiedenen Berufen gegeneinander antreten. Die Veranstaltung beginnt mit einer Eröffnungsfeier, gefolgt von drei intensiven Wettkampftagen, und endet mit einer feierlichen Abschlusszeremonie, bei der die Preise und Medaillen verliehen werden.

Besonders erfreulich ist, dass WorldSkills Liechtenstein mit drei hochqualifizierten Teilnehmenden in den Berufen Maurer, CNC-Fräsen und CAD-Konstruktion den Bildungsstandort Liechtenstein auf internationaler Ebene repräsentiert. Diese Teilnahme unterstreicht das hohe Niveau der Berufsbildung in Liechtenstein und bietet den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit, ihre Fähigkeiten in einem internationalen Umfeld weiterzuentwickeln.

Qualifikationsphase für die WorldSkills 2026 in Shanghai, China

Im Jahr 2025 erfolgt die Qualifikation für die 48. WorldSkills, die im September 2026 in Shanghai ausgetragen werden. Gegenwärtig liegen die ersten Interessensbekundungen aus verschiedenen Berufen vor. Die Frist zur Einreichung der Anmeldungen endet am 31. Juli 2025.

Die Vorbereitungen für die Qualifikationen beginnen konzentriert ab der zweiten Augushälfte und laufen bis Oktober. Die Qualifikationswettkämpfe werden im Oktober und November 2025 stattfinden. Das Ziel von WorldSkills Liechtenstein ist es, ein hochmotiviertes Team von fünf bis sieben Teilnehmern und Teilnehmerinnen zu rekrutieren, um eine breite Berufsvielfalt und die hohe Qualität der liechtensteinischen Berufsbildung an den WorldSkills in Shanghai zu vertreten.

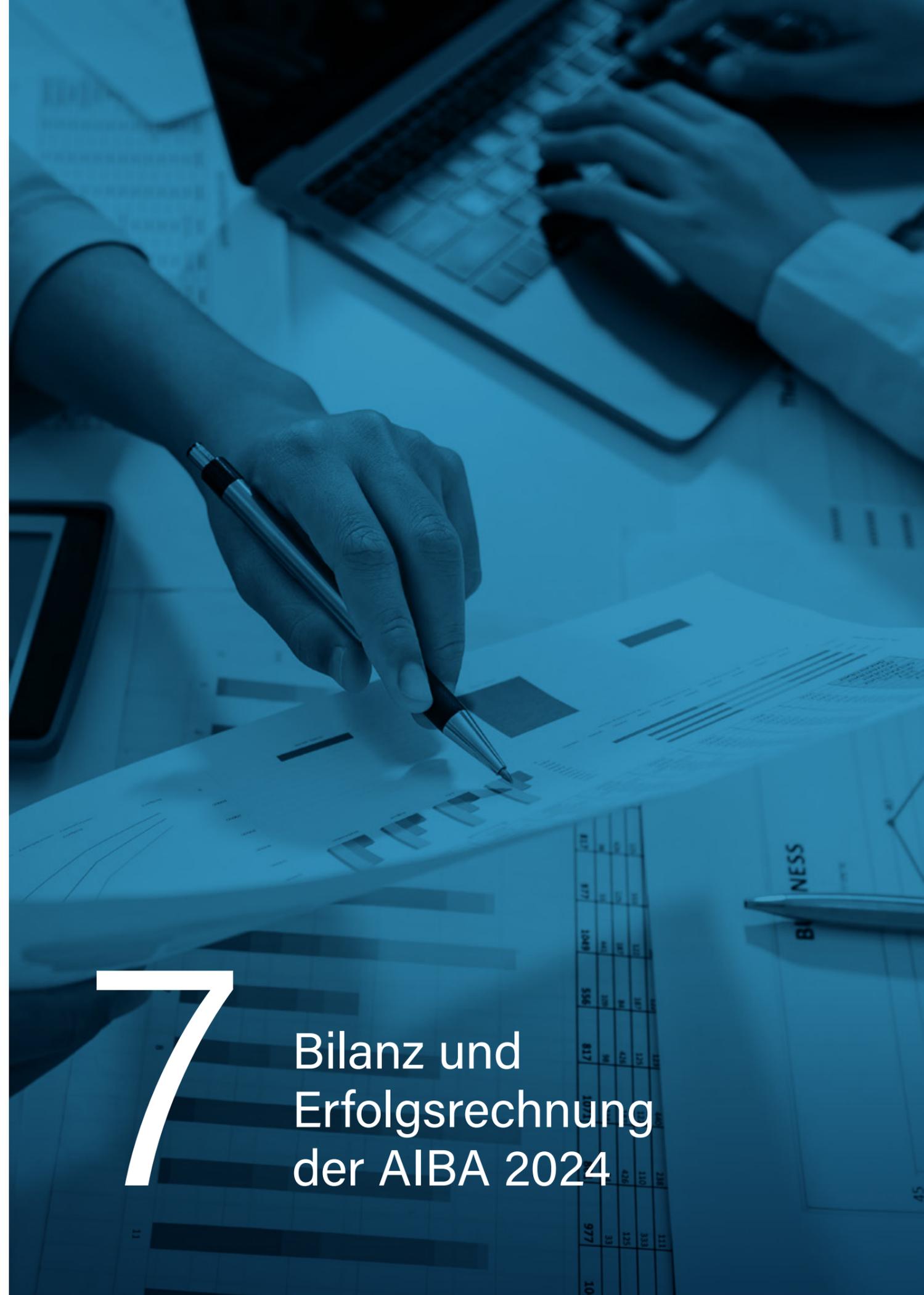
Das Team wird intensiv auf die Herausforderungen der Weltmeisterschaft vorbereitet, um auf technischer, praktischer und mentaler Ebene eine herausragende Leistung zu erbringen. Dabei steht nicht nur die individuelle Spitzenleistung im Vordergrund, sondern auch der Austausch und die Förderung der dualen Ausbildung im internationalen Kontext.

EEA Grants

Im Jahr 2025 werden die ersten Memoranda of Understanding (MoU) mit einzelnen Nehmerstaaten unterzeichnet und auch die Concept Notes werden zeitgleich ausgearbeitet. Ein gemeinsames «Donor Program Partner»-Treffen in Liechtenstein wird anvisiert.

Nächste Termine 2025

Datum	Veranstaltung/Termin
27.-30.01.2025	TCA, Schreibwerkstatt in Liechtenstein
12.-15.05.2025	TCA, ökologisches und nachhaltiges Projektmanagement in Liechtenstein
20.-23.05.2025	TCA, Jugendbegegnungen leicht gemacht
21.-24.05.2025	eTwinning, Kontaktseminar «Feiern, was uns verbindet»
26.06.2025	Stammtisch
09.-13.09.2025	EuroSkills Herning
26.-27.09.2025	next-step
Oktober 2025	ErasmusDays
November 2025	Event VET-Team
Dezember 2025	Infoveranstaltung zum Call 2026



7 Bilanz und Erfolgsrechnung der AIBA 2024

7 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG DER AIBA 2024

Bilanz der AIBA per 31.12.

	2024	2023		
	CHF	CHF		
Aktiven				
Guthaben beim Amt für Finanzen	503'713.75	513'500.00		
Forderungen	0.00	0.00		
Aktive Rechnungsabgrenzung	70'522.00	53'300.00		
Total Aktiven	574'235.75	566'800.00		
Passiven				
Passive Rechnungsabgrenzung	15'235.75	800.00		
Rückstellung Ferienguthaben	159'000.00	166'000.00		
Eigenkapital per 01.01.2024	400'000.00			
Jahresergebnis 2024	0.00			
Eigenkapital per 31.12.2024	400'000.00	400'000.00	400'000.00	400'000.00
Eigenkapital per 01.01.2023	400'000.00			
Jahresergebnis 2023	0.00			
Eigenkapital per 31.12.2023	400'000.00			
Total Passiven	574'235.75	566'800.00		

Erfolgsrechnung der AIBA pro

	2024	2023
	CHF	CHF
Aufwand		
Programmtätigkeiten		
Gehälter und Sozialbeiträge	1'191'233.30	1'110'177.75
Verwaltungsrat und Beirat	51'770.35	42'642.73
Übriger Personalaufwand	10'879.65	45'697.12
Administration, PR und Revision	170'816.42	165'187.16
Reisespesen	35'328.68	29'732.38
Experten / Gutachten	35'729.55	53'224.83
Programmbeteiligung Erasmus+	27'397.00	41'221.40
Programmbeteiligung ESK	15'099.21	22'423.59
Programmbeteiligung Jugend	99'391.87	99'000.00
Total Aufwand Programmtätigkeiten	1'637'646.03	1'609'306.96
WorldSkills		
Gehälter und Sozialbeiträge	241'190.53	235'887.70
Administration, PR, Beiträge	39'148.82	74'493.43
Aufwand Wettbewerbe	313'947.63	133'638.76
Total Aufwand WorldSkills	594'286.98	444'019.89
Total Aufwand	2'231'933.01	2'053'326.85
Ertrag		
Programmtätigkeiten		
Verwaltungskostenbeitrag EU	586'345.70	573'092.52
Übrige Erträge / Programmbeteiligungen	15'748.95	27'256.95
eTwinning	15'640.61	17'280.42
NQFL-NCP	42'400.00	0.00
EEA Grants	53'554.48	48'022.50
ESK	43'584.93	41'429.23
EuroDesk	0.00	-200.78
Rückzahlungen an EU-Kommission	-2'748.98	-2'413.71
Total Ertrag Programmtätigkeiten	754'525.69	704'467.13
WorldSkills	0.00	1'055.00
Staatsbeitrag	1'477'407.32	1'347'804.72
Total Ertrag	2'231'933.01	2'053'326.85
Jahresergebnis	0.00	0.00



8

Erläuterungen zum
Geschäftsbericht

8 ERLÄUTERUNGEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Die tabellarischen Darstellungen der Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie die Erläuterungen zum Geschäftsbericht sind nachfolgend angeführt.

Gemäss Art. 9 lit. i AIBAG erstellt der Verwaltungsrat den Geschäftsbericht zuhanden der Regierung. Die AIBA führt zwei voneinander getrennte Jahresrechnungen, die in der Beilage der Landesrechnung ausgewiesene Vermögens- und Erfolgsrechnung sowie die interne Buchführung zur Verwendung der Finanzausschüsse der Europäischen Kommission für die Programmgeneration Erasmus+ und ESK. Ebenfalls beigelegt sind dem Geschäftsbericht die Vermögens- und Erfolgsrechnung der Landesverwaltung sowie die konsolidierte Rechnung der dezentralen Aktionen der EU-Programme Erasmus+ und ESK.

Darüber hinaus verwaltet die AIBA die Euro-Bankkonten der EU-Kommission für die Betriebskostenbeiträge, eTwinning und das NQFL-NCP-Programm. Der Regierungsbeschluss RA2011/2966-9441/2 hält fest, dass die Personalkosten im Bereich EEA Grants direkt über das Konto Gehälter verrechnet werden.

Hinweis zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung: Aufgrund nur eines einzelnen Geschäftsführers, einer Einzelperson, wird auf die Angabe gemäss Art. 1092 Ziff. 9 PGR verzichtet.

Vermögens- und Erfolgsrechnung 2024

Entsprechend dem Regierungsbeschluss vom 16. Juni 2010 (RA 2010/1226-0612) wird der AIBA jährlich der budgetierte Staatsbeitrag gemäss Finanzgesetz ausgerichtet. Der budgetierte Staatsbeitrag für die AIBA richtet sich grundsätzlich nach dem prognostizierten Fehlbetrag vor Ausrichtung des Staatsbeitrags. Zum Abbau oder zur Bildung von Reserven kann die AIBA mit entsprechender Begründung einen Verlust oder Gewinn budgetieren.

Budget

Das Budget 2024 wurde in der Sitzung der Regierung vom 16. Januar 2024 (LNR 2023-2023 BNR 2024/37) mit einem Aufwandsüberschuss in der Höhe von CHF 208'000 (Vj. Ertragsüberschuss CHF 20'000) bewilligt. Der Staatsbeitrag für das Jahr 2024 beträgt CHF 1'493'000 (Vj. CHF 1'459'000).

Ertrag

Zur Betreuung der Programme Erasmus+, ESK, eTwinning und NQFL-NCP erhielt die AIBA gemäss der Finanzhilfevereinbarung 2024 von der EU-Kommission und vom EWR-Finanzmechanismus (EEA Grants) einen Verwaltungskostenbeitrag von CHF 754'525.69 (Vj. CHF 704'467.13). Die Jahresrechnung der AIBA für das Geschäftsjahr 2024 weist einen Aufwand von CHF 2'231'933.01 (Vj. CHF 2'053'326.85) sowie Erträge von CHF 2'231'933.01 (Vj. CHF 2'053'326.85) auf und schliesst mit einem Jahresergebnis (Ertrag) von CHF 9'786.25 (Vj. Aufwandsüberschuss CHF 25'829) ab. Gesamthaft wurde der Staatsbeitrag 2024 von CHF 1'493'000 um CHF 15'592.68 auf CHF 1'477'407.32 reduziert. Durch die Reduktion des Staatsbeitrags 2024 wurde erreicht, dass das Eigenkapital der AIBA per 31. 12. 2024 innerhalb der maximalen Reservehöhe von CHF 400'000 liegt (LNR 2016-57 BNR 2016/42 REG 0612).

Aufwand

Der Aufwand für die Betreuung der europäischen Programme Erasmus+, ESK, EEA Grants, NQFL und eTwinning betrug CHF 1'637'646.03 (Vj. CHF 1'609'306.96), einschliesslich der nationalen Programmbeiträge in der allgemeinen Bildung, der Berufs-, Hochschul-, Erwachsenenbildung, im Bereich Jugend sowie in der Leitung von NQFL und eTwinning von CHF 141'888.08 (Vj. CHF 162'644.99). Die Reduktion der Kosten im Vergleich zum Vorjahr können mit der Abnahme der nationalen Beteiligung in den Programmen Erasmus+, DiscoverEU, eTwinning und EEA Grants begründet werden.

Wiederum wurden zahlreiche Erasmus+-Projekte, Akkreditierungen zur Förderung in der Schul-, Hochschul-, Berufs- und Erwachsenenbildung sowie Projekte und Quality-Labels im Jugendbereich von externen Expertinnen bzw. Experten sowohl in der Antragsphase als auch in der Schlussberichtsphase bewertet. Seit der Umsetzung der neuen Programmgeneration im Jahr 2021 wurde aufgrund des deutlich ausgedehnten Aufgabenkreises das interne Audit an eine Revisionsstelle ausgelagert. Die Aufwendungen in der Höhe von CHF 35'729.55 (Vj. CHF 53'224.83) haben sich um CHF 17'495.28 reduziert. Je nach Anzahl neuer Projektanträge und Schlussberichtsprüfungen pro Jahr ist dieser Budgetposten grösseren Schwankungen ausgesetzt. Im Berichtsjahr konnten die Erasmus+-Verträge 2019 und 2020 im Bereich der Bildung sowie im Bereich der Jugend die Erasmus+-Verträge 2019 und 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Aufwand EU-Programme

Der Netto-Verwaltungsaufwand¹ der AIBA inklusive der nationalen Zusatzförderungen für die Begünstigten in den europäischen Programmen beläuft sich aufgrund der hohen Erträge aus den Programmtätigkeiten im Jahr 2024 auf CHF 883'120.34 (Vj. CHF 904'839.83). Nicht eingerechnet ist der Aufwand für Dienste der Landesverwaltung (insbesondere Informatik- und Personaldienstleistungen durch das APO, Aufwendungen für die Räumlichkeiten und Infrastruktur sowie die Buchhaltung durch das Amt für Finanzen), die die AIBA aufgrund der Leistungsvereinbarung beanspruchen darf.

Aufwand WorldSkills und EuroSkills

Der Gesamtaufwand für WorldSkills Liechtenstein beträgt im Geschäftsjahr CHF 594'286.98 (Vj. CHF 444'019.89). Im Aufwand für Wettbewerbe sind Kosten für die Leitung, nationale und internationale Vorbereitungen, Förderung der berufsspezifischen Weiterbildung sowie die Organisation und Marketingmassnahmen für die Stärkung der dualen Berufsbildung enthalten. Im Berichtsjahr nahm die Delegation von WorldSkills Liechtenstein an den WorldSkills Competition 2024 mit fünf Teilnehmenden in Lyon teil.

Die Zunahme des Aufwands resultiert aus der im Berichtsjahr durchgeführten WorldSkills in Lyon, Frankreich, mit fünf Teilnehmenden. Die liechtensteinische Delegation an den WorldSkills 2024 war grösser als an den EuroSkills 2023 in Danzig. Zusätzlich war die Einsatzdauer der WorldSkills mit vierzehn Tagen um vier Tage länger als an den EuroSkills. Die Kosten für die Teilnahme an den Wettbewerben von CHF 313'947.63 (Vj. 133'638.76) fallen um CHF 180'308.87 höher aus.

¹ Der Netto-Verwaltungsaufwand entspricht dem Gesamtaufwand für die europäischen Bildungsprogramme abzüglich dem Ertrag aus allen Programmtätigkeiten.

Finanzen und Förderungen

Die AIBA ist verpflichtet, pro EUC-NA-Vertrag jeweils einen Jahresabschluss zu erstellen. Daher wird pro EUC-NA-Vertrag (Vertragsjahr) und pro Buchhaltungsjahr eine separate Sage50-Buchhaltung geführt. Aufgrund der Zusammenführung der Nationalagenturen im Jahr 2021 und des Starts der neuen EU-Programme Erasmus+ (2021–2027) und ESK sind insgesamt vier Konsolidierungskreise für alle laufenden Verträge in den Programmen Erasmus+ Bildung (2014–2020), Erasmus+ Jugend (2014–2020), Erasmus+ (2021–2027) und ESK (2021–2027) zu verwalten.

Für die Programmverwaltung führt die AIBA folgende vier Bankkonten bei der Liechtensteinischen Landesbank.

Erasmus PLUS

LI74 0880 0461 8145 9200 2

Erasmus+ Jugend 2014–2020

LI20 0880 0461 8145 9200 4 (aufgelöst per 30.11.2024)

Erasmus+ 2021–2027

LI90 0880 0461 8145 9200 5

ESK

LI63 0880 0461 8145 9200 6

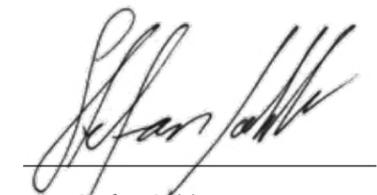
Die Buchhaltung für die EU-Programme Erasmus+ und ESK (2021–2027) wird gemäss den EU-Vorgaben ebenfalls gesondert vom Vorgängerprogramm (2014–2020) geführt. Dabei wird pro Vertragsjahr buchhalterisch ein Mandant eröffnet und über die ganze Vertragsdauer geführt. Durch die Möglichkeit der Terminierung von Bilanz und Erfolgsrechnung kann das jeweilige Buchungsjahr per Bilanzstichtag abgeschlossen werden. Dadurch sind über die ganze Laufzeit pro Projektträger alle Transaktionen ersichtlich.

EUC-Konti Betriebskostenzuschuss, eTwinning und NQFL-NCP

Die AIBA verwaltet zusätzlich die Bankkonti eTwinning und NQFL-NCP. Auf dem eTwinning-Konto wurden EUR 35'925.34 (Vj. EUR 14'427.31) und auf dem Konto NQFL-NCP EUR 107'666.06 (Vj. EUR 7'397.75) verbucht. Die mit der EU-Kommission in der Finanzhilfevereinbarung Nr. 2024–0049 vereinbarten Betriebskostenzuschüsse für das Programm Erasmus+ von EUR 611'988 (Vj. EUR 584'959) und der Zuschuss für das Programm ESK EUR 45'491 (Vj. EUR 42'252) des Vertragsjahres 2024 wurden periodengerecht an das Amt für Finanzen überwiesen.



Daniel Bargetze, M. A. HSG
VR-Präsident AIBA



Dr. Stefan Sohler
Geschäftsleiter AIBA

Vaduz, 24. März 2025

Impressum

Herausgeber

Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten
Nationalagentur für Erasmus+ und ESK
Kirchstrasse 10
Postfach 684
9490 Vaduz

+423 236 72 20
info@aiba.li
www.aiba.li

Gestaltung

AIBA, Vaduz

Illustrationen

freepik.com

Druck

Wolf Druck AG, Triesen

Auflage

1. Auflage, Mai 2025
Gedruckte Ausgabe: 30 Exemplare



AIBA | Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten

Nationalagentur für Erasmus+ und ESK

Postfach 684 | Kirchstrasse 10 | 9490 Vaduz | Liechtenstein

+423 236 72 20 | info@aiba.li